

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postverendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.  
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h  
Schluß für Einschaltungen  
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 99

Samstag, 17. August 1912

51. Jahrgang.

## Ein Lothringer Prinz.

Marburg, 17. August.

Immer noch klingt in unserem Lande der Name des Erzherzogs Johann; er gehört zu jenen, die das Volk nicht vergißt, weil auch sie des Volkes nicht vergaßen. So webt schon durch weit mehr als ein Jahrhundert die Legende ihre Kränze um das Gedenden des Kaisers Josef und an vielen Orten und in so manchen Kreisen hat auch der Tod des Kronprinzen Rudolf, wenn auch vielleicht aus anderen Gründen, aus der zerstörten Hoffnung freilichlichen Sehnsucht, zur Legendenbildung beigetragen. Frei von aller Erbenschlacke lebt das Andenken an den Prinzen Johann in der grünen Steiermark; in Marburgs Umgebung künden die Musterweingärten seines Nachkommen, des Grafen Meran, von der Liebe und Sorgfalt, welche Prinz Johann dem Aufschwunge des Weinbaues und der Landwirtschaft in Untersteier widmete und in Obersteier war es der Bergbau und die Eisenindustrie, deren Förderung er sich angelegen sein ließ. In Graz aber wird das Joanneum für immer seinen Namen verkünden als den künftigen Förderer der Wissenschaft. Vor wenigen Tagen ist eine neue Veröffentlichung des bekannten Geschichtsschreibers Dr. Anton Schloßar\* erschienen, welche jenen Teil der

Tagebuchaufzeichnungen Erzherzog Johanns wiedergibt, der von seinen Reisen in Untersteiermark handelt. Da wird uns das Bild des Prinzen, so wie er lebte und wie er fortlebt in der Erinnerung, wieder vor Augen geführt; wir sehen ihn, der von Wien und vom höfischen Treiben nichts wissen wollte, im steirischen Unterlande aufmerksam jede wirtschaftliche und kulturelle Erscheinung prüfen, hören aus seinen schlichten Tagebuchaufzeichnungen die Pulsschläge seines Herzens, das er seiner lieben Steiermark weihte und wir sehen, wenn er die Eisenhämmer in Untersteiermark besucht, den Wandel der Zeiten, der uns die Eisenkonzentration in Donauitz brachte und unsere Hämmer wie jene in Kärnten veröden ließ. Aber auch so manches primitive und auch patriarchalische Verhältnis von einst steigt bei der Lesung dieser Tagebuchaufzeichnungen dem Rückblicke empor. Reizvoll ist's für jeden Untersteirer, in diesem Buche der Vergangenheit zu lesen, Vergangenes wieder erstehen zu sehen und die Heimat zu sehen, wie sie Prinz Johann vor hundert Jahren sah. Wir aber wollen aus den Tagebuchaufzeichnungen des Prinzen heute einige Stellen wiedergeben, die den klaren politischen Blick des seltenen Lothringers für unsere Verhältnisse und sein warmes nationales Empfinden bekunden. So schreibt er am 24. Juni 1810 während seines Aufenthaltes im Kurorte Rohitsch-Sauerbrunn, der damals noch ein sehr primitives Gepräge trug, u. a. folgendes:

„O, wären alle Menschen gut, lieblich, offen, es stünde besser mit uns, ungetrübt könnte jeder seinen Weg gehen, man würde sich freuen, daß man

lebt! Herz, Herz ist die Hauptsache bei den Menschen, wo das nicht ist, mag ich nicht sein; darum mag ich Wien nicht, es ist der Drehpunkt, die Vereinigung aller Verstellung, Heuchelei, Bosheit etc.“

Am selben Tage besprach er in seinem Tagebuche auch verschiedene kulturelle Mängel im slowenischen Gebiete, wobei er zu folgender Erkenntnis kam:

„Deutlich konnte ich bemerken, daß ein Hauptmangel im Mangel an guter Wahl der Geistlichkeit liege, auch ist dieselbe im wirtlichen Teile weit übler als im deutschen; viele sind rohe, unwissende Menschen, die selbst in Rücksicht des Belpieles wenig Musterhaftes an sich haben. Wie soll durch diese gewirkt werden! Unter den Jungen gibt es, da man nicht hinlich (heilich) sein kann, der geringen Zahl wegen manchmal ausgelassene Leute.“

Wie würde Erzherzog Johann urteilen, wenn er heute, da weit unheimlichere Zustände herrschen, die Untersteiermark wieder bereisen würde? Am 7. Juli 1812, als Erzherzog Johann von Sauerbrunn aus einen Ausflug unternommen hatte, schrieb er:

„Dann ging ich spazieren und fand auf einer Höhe die größten Buchen, die ich noch gesehen, 21 Schuh im Umfange, wenigstens 80 Schuh hoch, astreich, gesund. So mögen die Wälder im alten Germanien gestanden sein, als Freiheit noch da war, als unsere Väter im hundertjährigen Kampfe gegen römische Übermacht bald Sieger, bald Besiegte, doch so lange sich erhielten, bis Rom sank und die Nation sich verjüngt erhob zu großen Taten. Wo sind deine Söhne, o Hermann? Der Geist unserer Väter ist von uns gewichen. Darum fielen wir. Sollen wir immer liegen bleiben, oder kommt doch einmal die Stunde, wo wir das lästige Joch abschütteln werden?“

## Schloß Neuenhof.

Roman von Irene v. Hellmuth.

7

Nachdruck verboten.

Elisabeth lächelte, während der Förster nach seiner Tochter rief.

„Lotte — Lotte“, wiederholte er eifrig, „komm doch mal her, wir haben Besuch bekommen! Lotte — ja, wo steckt denn nur das Wettermädel wieder?“

Als die Gersene endlich erschien, zeigte er voll väterlichen Stolzes auf das schlank gewachsene Mädchen, dessen Wangen allerdings eine zarte Röte bedeckte.

Gräfin Mina wunderte sich im stillen nicht wenig, daß die sonst so heitere Lotte heute so wortkarg da stand und der Blick, den sie Elisabeth zuwarf, war nichts weniger als freundlich, ja beinahe feindselig. Auch dem Alten mußte das auffallen, denn er betrachtete das Mädchen mit halb erstaunten, halb mißbilligenden Blicken und schüttelte den Kopf.

„Aber Lotte“, mahnte er, „was ist denn heute mit dir? Bist ja völlig verändert.“

„Es ist nichts, Vater“, war die ruhige Antwort. Der Alte schien der Versicherung wenig Glauben zu schenken.

Elisabeth war die einzige, die das Benehmen Lottes begriff. Es mochte wohl etwas wie Eifersucht sein, was die feindlichen Blicke verursachte.

„Willst du den Damen nicht einen Strauß von unseren Maiglöckchen pflücken?“ fragte der Förster.

Ohne etwas zu erwidern, ging Lotte in den hinter dem Hause gelegenen Garten.

„Wir haben die Maiglöckchen aus dem Walde in unseren Garten verpflanzt“, erklärte der Alte, „und sie gedeihen ganz prächtig.“

Als Elisabeth an diesem Abend ihr Zimmer aufsuchte, begegnete ihr Eberhard auf der Treppe und sie drückte ihm lächelnd das Sträußchen Maiglöckchen in die Hand.

„Da — Lotte läßt Sie grüßen“, flüsterte sie. Der junge Mann atmete etwas überrascht den süßen Duft der Blumen und fragte verwundert: „Lotte — wieso? Ich verstehe Sie nicht!“

„Na, vorstellen Sie sich nicht so“, lachte Elisabeth schelmisch, „ich beobachtete Sie heute von meinem Zimmer aus. Sie vergaßen wahrscheinlich, daß da jemand wohnt — also Vorsicht für die Zukunft, ich lausche nämlich gern!“

Graf Eberhard sah sich erschrocken nach allen Seiten um.

„Unbesorgt“, flüsterte Elisabeth, „ich verrate Ihr süßes Geheimnis nicht.“

Sie fühlte einen festen, dankbaren Händedruck, dann war sie allein.

Lange Zeit stand sie am geöffneten Fenster und blickte sehnsüchtig zum gestirnten Himmel empor.

„Mond, du bist glücklicher als ich, Du siehst ihn und ich seh' ihn nicht“, flüsterte sie.

Sie konnte ihre Gedanken nicht losreißen von dem geliebten Manne, der ihr jetzt so ferne war.

Es hatte sich keine Gelegenheit geboten, ihn vor der Abreise zu treffen. Er wußte nicht, daß sie hier in Neuenhof war. Sie hatte sich geschaut, einer ihrer Freundinnen den Auftrag zu geben, es ihm gelegentlich mitzuteilen. Ob er es durch irgend einen Zufall erfahren würde? Ob er über ihre Reise sehr traurig war? Sollte sie ihm nicht lieber schreiben? Doch sofort verwarf sie den Gedanken wieder; das konnte nicht sein, denn es schickte sich nicht. Vielleicht kundschafete er ihren Aufenthaltsort aus und besuchte sie hier einmal. O, das dünkte ihr herrlich — gar zu schön. Ob er auch solche Sehnsucht hatte, wie sie? — Allzu lange wollte sie nicht bleiben, das nahm sie sich fest vor. Das Heimweh hatte sie mächtig gepackt. Befanden sich dahel auch nur eine brummlige, alte Dienerin und der Papo, der sich wenig genug um seine Tochter kümmerte, Elisabeth hätte in dieser Stunde doch viel darum gegeben, wäre sie in ihrem, nicht eben luxuriös eingerichteten Stübchen gewesen und hätte sie da die ruhigen Atemzüge des nebenan schlafenden Vaters hören können. Hier befand sie sich in einem, mit allem erdenklichen Komfort ausgestatteten Zimmer und um das große Himmelbett mit den schwellenden, spitzenbesetzten Kissen zogen sich blauebene Vorhänge — und doch sehnte sie sich unbeschreiblich nach der Armseligkeit ihres bisherigen Lebens zurück.

III.

Auf Schloß Neuenhof wurde alljährlich ein Sommerfest im großen Stil gefeiert. In dem welt-

# Politische Umschau.

## Keine Sozialversicherung.

In allen Staaten Europas geht es mit der sozialen Fürsorge vorwärts. Deutschland hat seine großartige Reichsversicherungsordnung, England hat seit Juli seine Sozialversicherung, die 14 Millionen Menschen die Sorge um ihre alten und kranken Tage abnimmt. In Frankreich besteht eine Altersversicherung, zu der vor wenigen Wochen auch eine Altersversicherung für die Arbeiter in Bergwerken und Schieferbrüchen gekommen ist. In Belgien kündete der Ministerpräsident den Übergang von der freiwilligen Versicherung zur Zwangsversicherung an, wodurch das sogenannte „belgische System“ aufhört, ein Vorbild der Großindustriellen zu sein. Während es überall vorwärts geht, sieht die österreichische Regierung tatenlos zu, wie die Welt vergeudet wird. Sie befindet sich ewig in Geldnot. Und darum ist sie vielleicht sogar froh, wenn sie von der Sozialversicherung, die sicherlich einige hundert Millionen K. erfordern wird, nichts hört, da sie vor allem sich mit der Sorge abquält, wie die Hunderte von Millionen für die neuen Kanonen hergeschafft werden sollen. Gerade aus diesen Gründen sollten die Volksvertreter drängen, daß die Sozialversicherung bald in Kraft tritt und daß hierfür sofort das Geld beschafft wird. Wenn aber durch die Anschaffung neuer Kanonen oder gar durch einen Krieg ungezählte Millionen verschlungen sind, dann können wir die Hoffnung auf die Sozialversicherung begraben.“ — So schrieb vorgestern ein christlichsoziales Blatt, das Sr. B. Und vor wenigen Wochen hat gerade seine eigene Partei im Abgeordnetenhaus für das gestimmt, was es jetzt verdonnert — für die neuen großen Heereslasten! Und sie wird auch neuerdings für neue Kanonen stimmen und dadurch kräftig dazu beitragen, daß „wir die Hoffnung auf die Sozialversicherung begraben“ können. . . .

## Kriegsbege in Bulgarien.

Die chauvinistischen Elemente in Bulgarien heizen zum Kriege gegen die Türkei; sie meinen, jetzt, da die Türkei in einem allerdings sehr eigenartigen Kriege mit Italien sich befindet und sie von inneren Streitigkeiten unterwühlt ist, sei die rechte Zeit, um Makedonien der Türkei wegzunehmen.

Aus den Provinzstädten laufen angeblich in Sophia täglich Meldungen über Meetings ein, deren Resolutionen fast ausnahmslos den Krieg gegen die Türkei verlangen. Den Blättern zufolge soll aus Warna eine mit 3000 Unterschriften versehene telegraphische Aufforderung an König Ferdinand gerichtet werden, zur Erfüllung der nationalen Ideale hinsichtlich Makedoniens der Türkei den Krieg zu erklären. Demgegenüber macht ein Regierungsblatt darauf aufmerksam, daß im Falle eines Krieges Bulgariens gegen die

Türkel die gesamten Ottomanen augenblicklich einig wären und daß die türkische Armee, welche schon seit vielen Monaten den italienischen Feind erwartet und ihn nicht finden kann, mit dem größten Glanz über Bulgarien herfallen würde. Den Bulgaren scheinen noch immer jene Tage im Kopfe zu spucken, da sie unter der Führung des deutschen Vattenbergers die Serben schlugen.

# Eigenberichte.

**Rötisch, 16. August.** (Ein erfreulicher Wahlsieg.) Heute fand hier nach 9 Jahren wieder die Wahl des Kirchenkontrollenausschusses statt. Zur Hauptpfarre Rötisch gehören 10 Gemeinden, deren Gemeindevorstände sich an der Wahl zu beteiligen hatten. Daß die Geistlichkeit für diese Wahl begreiflicherweise sehr berathig und ihren Heeresstab bis auf das letzte Männlein mobil machte, wird man ihr nicht verübeln. Aber auch die Deutschen und Deutschfreundlichen hielten treulich Wacht. Nach so vielen herben Erfahrungen böser Hinterlist rafften sie sich rühmlicherweise einmütig auf und erschienen zur Wahl. Mit der für unsere Verhältnisse höchst erfreulichen Mehrheit von sieben Stimmen (71 Wähler) siegte die deutsche Partei. Gewählt wurden die Herren Martin Pull, Gemeindevorsteher in Rohwein, Paul Wernig, Realitätenbesitzer in Unter-Rötisch, Michael Grachtisch, Realitätenbesitzer in Bivola, Franz Anz, Gemeindevorsteher in Bachern und Johann Schurek, Gemeindevorsteher in Wochau. Aus deren Mitte wurde zum Obmann Paul Wernig gewählt. Dieser Wahlsieg ist um so erfreulicher, als er den Fortschritt und die Einmütigkeit unserer Partei ins beste Licht stellt, andererseits, weil Wünschen gewisser Herren ein Dämpfer aufgesetzt wird, Wünschen, welchen die Steuerträger sämtlicher 10 Pfarrengemeinden große Geldopfer umsonst zu bringen genötigt worden wären. Es dämmert und wird immer heller!

**Rötisch, 16. August.** (Sommerfest.) Am Sonntag den 25. August veranstaltet die fleißige Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines im Gasthofgarten des Herrn Max Zellner ein Sommerfest mit verschiedenen Belustigungen. Die Musik besorgt ein Marburger Schrammelquintett. Beginn 3 Uhr nachmittags. Die völkischen Körperschaften werden ersucht, in Abordnungen sich an dem Feste zu beteiligen. Deutsche Gäste aus Nah und Fern herzlich willkommen. Das Gartenfest hat für unsere Verhältnisse in erster Linie große völkische Wichtigkeit, weshalb um zohrlreiche Beteiligung herzlich gebeten wird.

**Hl. Dreifaltigkeit W. B., 14. August.** (Bezirksfeuerwehrtag.) Am 11. d. wurde hier der Bezirksstag der Freiw. Feuerwehren des Bezirkes Pettau abgehalten. Trotz der denkbar schlechtesten Witterung war eine ziemliche Zahl Feuerwehrmänner erschienen, u. zw. waren vertreten die Feuerwehren von Pettau, Irlebau, Luttenberg, St. Leonhard und Frankosjen. Die Schulübung

der Freiw. Feuerwehr von Dreifaltigkeit begann um halb 4 Uhr nachmittags, der ein Angriff folgte, bei der eine Schlauchmenge von über 300 Meter entwickelt wurde. Hierauf war die Sitzung, die in der Kanzlei der Vorhutklasse abgehalten und von Herrn Obmann Johann Steudte eröffnet wurde. Nach Feststellung der Teilnehmer wurde zur Erledigung der Tagesordnung geschritten. Herr Bürgermeister Ferd. Gollob begrüßte die Erschienenen im Namen des Marktes, Herr Hauptmann Georg Gollob im Namen der Feuerwehr. Herr Steudte hob das stramme Arbeiten der hiesigen Feuerwehr besonders hervor, die seit dem letzten Bezirksstag (1905) sehr viel geleistet hat, denn in dieser Zeit entstand ein neues Rüsthaus und eine neue Spritze wurde angeschafft. Dies sei nur dadurch möglich, daß Gemeinde und Feuerwehr einig zusammen arbeiteten. Als Delegierte zum Landesfeuerwehrtag wurden gewählt die Herren: Hauptmann Steudte, Pettau, Hauptmann Sideritsch, Luttenberg, Zugführer Ferd. Gollob d. J., Hl. Dreifaltigkeit. Herr Bürgermeister Gollob dankte dem Obmann Herrn Steudte für die stets erfolgreiche Mitarbeit und überreichte demselben ein Ehrenmitgliedsdiplom. Nachdem Herr Steudte seinen Dank für diese Überraschung ausgesprochen hatte, wurde die Sitzung geschlossen. Nun erfolgte die Auffahrt der Damenseuerwehr auf der hübsch bekränzten Spritze. Nicht endenwollende Heilrufe begrüßten die Kolleginnen. Frä. Lutschki Rötisch übergab einen prächtigen Blumenstrauß dem Herrn Obmann. Im Gasthose zur „alten Post“ wurde ein Tanzkränzchen veranstaltet, welches durch die Vorträge des Schulvereinsquartetts und des Deutschen Männergesangvereines von St. Leonhard verschönert wurde.

**Rohitsch Sauerbrunn, 14. August.** (Anerkennung.) Der in Marburg bestbekannte Musikdirektor Alfred Kietmann, derzeit Musikdirektor des Rohitsch-Sauerbrunner Kurorchesters, erhielt anlässlich des Nachmittagskonzertes von einer großen Anzahl Kurgästen als Dank für seine vorzüglichen Konzerte, welche er mit seinen braven Musikern im Laufe der Saison ausführte, einen Lorbeerkranz nebst goldener Krawattennadel und silberner Zigarettenboxe. Herr Kietmann, welcher auch außerhalb der Steiermark als Künstler bekannt ist, ist zu dieser Auszeichnung vom Herzen zu beglückwünschen.

**Hölldorf, 15. August.** (Großer Viehmarkt.) Montag den 19. August findet in Hölldorf bei der Bahnstation Pölschach ein großer Viehmarkt statt. Die Viehbesitzer werden aufmerksam gemacht, daß die Viehmärkte durchwegs offen sind und daß Vieh aus allen Bezirken auf den Markt gebracht werden kann. Marktgebühren werden nicht eingehoben und ist ein großer Auftrieb und ein zahlreicher Besuch der Käufer zu erwarten.

**Gonobitz, 14. August.** (Unter dem Verdacht des Kindesmordes.) Die Keuschlerstochter Ursula Kepnik in Vicenca sah Mutterfreuden entgegen, was natürlich auch der Nachbarschaft nicht

hln sich ersireckenden Park wimmelte es dann von Menschen aus der ganzen Umgegend. Man rechnete es sich zur großen Ehre an, zu dem Feste eingeladen zu werden, alles freute sich, nur die Gräfin-Mutter nicht, die gewöhnlich mit finsternem Gesicht herumschlich und im Stillen zusammenrechnete, was das Fest kostete. Zu ihrer Zeit — so versicherte sie wiederholt — kannte man dergleichen glanzvolle Feste nicht, man warf das Geld nicht zum Fenster hinaus, um anderen ein Vergnügen zu bereiten.

Das bisherige Fest sollte alles bisher dagewesene in den Schatten stellen. Graf Arnold plante eine italienische Nacht mit großem Feuerwerk; lebende Bilder sollten von einem berufenen Künstler in Szene gesetzt werden.

Den Glanzpunkt des Festes aber erwartete man von der Aufführung des Lustspiels „Die Anna-Liese“. Elisabeth hatte sich bereit erklärt, die Titelrolle zu übernehmen.

Schon wochenlang vorher betrieb man die Vorbereitungen mit Feuereifer. Handwerker, Dekorateurs und Zimmerleute schlugen im Garten die große Bühne auf, denn es sollte im Freien gespielt werden.

Aus der nahen Stadt ließ Graf Arnold einen renommierten Schauspieler kommen, um mit demselben wegen der Theateraufführung und Inszenierung des Stückes zu beraten.

Mit Freuden sagte der junge Künstler seine Mitwirkung zu. Er tat es umso lieber, als im Sommer das Stadttheater geschlossen blieb und er somit genügend Zeit hatte, sich der Sache zu widmen.

Graf Arnold fand Gefallen an dem neuen Bekannten und lud ihn ein, bis zur Aufführung nach Neuenhof überzusiedeln, da man seines Rates und seiner Hilfe bei den Proben sehr oft bedurfte. Der Vorschlag fand allseitige Anerkennung. Am meisten erfreut zeigte sich Ludwig Matern, der junge Schauspieler selbst; denn schon als er Elisabeth zum ersten Male sah fühlte er sich leidenschaftlich zu dem schönen Mädchen hingezogen, und nach Künstlerart schwur er, nicht eher zu rasten und zu ruhen, bis er die Geliebte errungen. Seine Kollegen nannten ihn einen Glückspilz. Jeder von ihnen wäre gern an seine Stelle getreten, denn im Sommer, wo es keine Gage gab, waren die Mittel gewöhnlich sehr knapp. Besonders bei Ludwig Matern happerte es, wie jeder wußte, schon ganz bedenklich, und nun wurde ihm plötzlich das Glück zu teil, als Gast des Grafen Neutlingen einige Wochen vollkommen sorgenlos auf Schloß Neuenhof leben zu können, und noch dazu in solch illustrier Gesellschaft. Das kam ihm natürlich sehr gelegen, denn in Neuenhof — so sagte er sich, — würde man sich nicht „lumpen“ lassen und ihn für seine Arbeit anständig bezahlen.

Als er aber in Neuenhof eingetroffen war, dachte der leichtlebige Künstler nicht mehr an die pekuniären Vorteile. Sein Dichten und Trachten glnz lediglich dahin, der reizenden Elisabeth, die sein Herz entflammt hatte, zu gefallen. Er folgte ihr auf Schritt und Tritt, und machte gar keinen Hehl daraus, daß er die junge Dame wie „wahnsinnig“

liebe. Daß Elisabeth ihn kalt und abweisend behandelte, störte ihn nicht im geringsten.

„Es wird schon anders werden“, tröstete er sich, „wenn sie erst erkannt hat, wie sehr ich sie liebe, wenn sie erst erfährt, welch ein Künstler ich bin.“

Graf Arnold fing an, sich ernstlich Vorwürfe zu machen, daß er den jungen Mann ins Haus gebracht. Anfangs hatte man sich amüsiert, wenn man die theatralisch-schmachenden Blicke bemerkte, die er dem jungen Mädchen zuwarf. Aber nach und nach stiegerte sich diese Liebe zur höchsten Leidenschaft, so daß sie unbedingt ernst genommen werden mußte.

„Was soll man denn da machen?“ fragte der Graf in besorgtem Ton seine Gattin, „soll ich Ludwig Matern wieder fortschicken?“

Rina schüttelte den Kopf.

„Das geht nicht, Arnold. Er ist Gast in unserem Hause und ich glaube auch nicht, daß es viel helfen würde; wahrscheinlich versucht er dann, sich Elisabeth auf irgend eine geheime Weise zu nähern, und das wäre vielleicht dann noch schlimmer. Hier spielt sich vorläufig alles vor unseren Augen ab.“

„Aber Herzlieb, wir tragen allein die Verantwortung für deine junge Verwandte. Wenn sie nachgäbe und sich von den Werbungen dieses Schauspielers, der ein ziemlich leichtes Blut zu sein scheint, betören ließe, es gäbe ein Unglück!“

(Fortsetzung folgt.)

verborgen blieb. Nach ihrer Niederkunft aber war merkwürdigerweise das Kind verschwunden. Infolge Geredes der Leute schritt nun die Behörde ein, der die Replik das wenig glaubhafte Geständnis ablegte, daß sie, als sie das neugeborene Kind in einem Schöpf Wasser wusch, plötzlich vom Schwindel erfaßt worden sei, so daß sie bewußtlos wurde, wobei das Kind in das Wasserschöpf gefallen und ertrunken sei. Als sie wieder zu sich gekommen war, sei das Kind bereits tot gewesen. Aus Schreck hierüber habe sie dann die kleine Leiche in die Hauslache geworfen und nach einigen Tagen, da sie über ihre Tat Gewissensbisse empfand, die Leiche aus der Lache herausgeholt und im Garten vergraben. Die Obduktion der kleinen Leiche und die weiteren behördlichen Nachforschungen dürften jedenfalls zur Gewißheit führen, ob hier ein Kindesmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt.

**Cilli, 14. August.** (Ein Gymnastast als Lebensretter.) Montag nachmittags badeten mehrere Kinder bei der zweiten Eisenbahnbrücke in der Sann. Die Tochter Rosa des Organisten Verbar begann zu sinken. Da eilte der Gymnastast Alexander Rischner herbei, schwamm dem Mädchen nach und konnte es noch rechtzeitig vor dem Ertrinkungstode retten.

**Cilli, 16. August.** (Zwei Pferde vom Blitze erschlagen.) Am 14. August schlug der Blitz in den Stall des Besitzers Michael Mutec in Lendorf bei Cilli ein und tötete zwei sehr schöne Pferde im Werte von 1200 K. Durch den Blitzschlag geriet auch der Dachstuhl des Stalles in Brand, der jedoch von der Feuerwehr unterdrückt wurde.

**Cilli, 14. August.** (Am Wege zur Mutter ertrunken.) Vorgestern ging die Besitzerin Franziska Kozuh in St. Peter im Sannale auf den Acker. Ihre zwei Kinder, ein dreijähriges Söhnchen und die zweijährige Marie ließ sie unter Aufsicht eines Einlegers zu Hause. Kaum war die Mutter aus dem Hause, ging ihr die kleine Marie nach. Hierbei mußte das Kind einen geländerlosen Steg überschreiten, von dem es in die Fluten des hochangeschwellenen Baches stürzte und darin den Tod fand. Die kleine Leiche wurde gestern vormittags vom Oberlehrer Petral von St. Peter beim Neuen der Stmowcischen Mühle aus dem Wasser gezogen.

**Neuhaus bei Cilli, 15. August.** (Schweres Unwetter.) Gestern um 1-Uhr mittags entlud sich hier ein schweres Unwetter; es fielen bei heftigem Sturm eilige Hagelkörner in Hagelnußgröße. Obwohl der Hagelschlag nur zwei Minuten währte, sind die Verheerungen groß, denn die ganze noch ausländige Ernte wurde vernichtet. Die Weingärten, die durch Weinrebenkrankheiten stark gelitten hatten, wurden arg hergerichtet und der Ertrag auch fürs nächste Jahr beeinträchtigt.

**Drachenburg, 15. August.** (Ein taubstummer Brandleger.) Als kürzlich die Keuschler Michael und Maria Jazbinschel in Prejicno bei Drachenburg vom Hause abwesend waren, zündete ihr zehnjähriger taubstummer Sohn das im Keller befindliche Stroh an. Das Feuer ergiff den Keller und das daneben befindliche Wohnhaus und äscherte es bis auf das Mauerwerk ein. Sämtliche Lebensmittel, Geräte, Einrichtung, Kleider, das eingebrachte Getreide und Futter fielen den Flammen zum Opfer.

**Kulmburg bei Friedau, 14. August.** (Hagelschlag.) Heute abends ging über Kulmburg und Umgebung ein schweres Gewitter mit Hagelschlag nieder, das die Felder, Weingärten und Obstbäume stark beschädigte. Es fielen Schloßen, die bis zu vier Zentimeter lang waren. Der Schaden ist sehr groß.

**Krapina-Töplitz, 14. August.** (Kurliste.) Bis zum 8. August sind zum Kurgebrauche eingetroffen 1674 Parteien mit 3041 Personen.

## Wind-Feistriker Nachrichten.

**Großes Schadenfeuer durch eine Rahe.** Am Freitag nach 7 Uhr früh brach plötzlich in den Stallungen des Franz Slerbisch, Gradischplatz 7, angeblich durch eine brennende Hauslache, die sich in den Stall flüchtete, ein Feuer aus, welches sich mit unheimlicher Geschwindigkeit über die langen und umfangreichen, mit Heu und Getreide vollgepropften Dachböden verbreitete und schließlich das ganze Gebäude samt Wohnhaus einscherte. Nur mit Mühe gelang es der mit staunenswerter Schnelligkeit angerückten heimischen Feuerwehr unter dem

Kommando des Hauptmannes Beholt, die zu beiden Seiten knapp angebauten Gebäude der Nachbarn Felonja und Brautschisch zu retten. Bald erschien auch die Oberfeistriker Feuerwehr und so konnte das Feuer auf den Besitz Slerbisch eingedämmt werden. Wegen des herrschenden Windes waren nicht nur die Nachbarhäuser, sondern auch das ganze untere Stadtviertel bedroht. Besondere Verdienste erwarben sich die wackeren Dragoner unserer Garnison, denen ganz allein die Rettung des Viehes, sowie der Baulichkeiten Felonjas zu verdanken ist. Bravo halves auch die Iobenen auf dem Durchmarsche befindlichen Trainsoldaten und die Herren Offiziere. Der angerichtete Schaden ist bedeutend und war nur gering versichert. — Um 8 Uhr abends wurde abermals Feuer geblasen; bei Lovro Stepljchnig war ein Rauchfangfeuer ausgebrochen, welches aber in kurzer Zeit gelöscht werden konnte, worauf die Feuerwehr wieder einrückte.

**Jubiläum der Feuerwehr.** Die freiwillige Feuerwehr Windisch-Feistritz feiert am 8. September das Fest ihres 40jährigen Bestandes mit folgender Festordnung: 8 Uhr vormittags bis abends Blumentag, halb 3 Uhr nachmittags Volkstombola mit Blagmusik am Hauptplatz, 8 Uhr abends Festkonzert und Delorierung der Mitglieder mit 25 Dienstjahren und zwar der Spritzenzugsführer Franz Felonja, Anton Oratsch, ferner der Wehrmänner Johann Gals, Jakob Gradisnik, Johann Leger. Die Musik besorgen die beliebten Unterlandler aus Marburg. Den Tombola-Kartenvorverkauf hat in lebenswürdiger Weise Fräulein Rosa Pitschl übernommen und kosten im Vorverkauf nur 20 Heller. Ein allfälliger Reingewinn wird zur Nachschaffung äußerst notwendiger fehlender Feuerwehrgeschäften verwendet werden. Im Falle ungünstiger Witterung findet die Tombola im Prunksale der Sparkasse statt.

## Leibnitzer Nachrichten.

**Vermählung.** Mittwoch den 14. d. wurde hier Herr Rudolf Kaus, Auslagendekorateur in Hamburg, mit Fräulein Marianne Weber, Bindermeisterstochter in Leibnitz, in der kath. Pfarrkirche getraut.

**Lebensmüde.** Freitag den 16. d. gegen 12 Uhr mittags fand man den Werksführer der hiesigen Lederfabrik Josef Bözl, Herrn Vinzenz Höfer auf einem Baume im Obstgarten seines Brotherrn erhängt auf. Ein unheilbares schweres Leiden dürfte der Grund gewesen sein, weshalb Höfer selbst die Hand an sich legte.

**Festkonzert.** Der Militärveteranen- und Unterstützungsverein in Leibnitz veranstaltet am Sonntag den 18. d. nachmittags bei günstiger Witterung in der Gastwirtschaft Hollerbrand ein Festkonzert mit Volksbelustigungen.

## Pettauer Nachrichten.

**Todesfall.** Am 11. d. verschied plötzlich hier infolge Herzschlages der k. k. Steueramts-offizial Herr Leopold Petek im Alter von 47 Jahren. Er hinterläßt eine Witwe mit 7 Kindern. Das Leichenbegängnis, bei welchem sämtliche Behörden vertreten waren, fand am 13. d. unter großer Beteiligung der hiesigen Bevölkerung statt.

**Evangelischer Kaiser-Geburtstags-Gottesdienst** findet am Sonntag den 18. d. statt. Beginn halb 10 Uhr vormittags.

**Furchtbares Hagelwetter.** Im heurigen Jahre, in welchem durch die Günst der Witterungsverhältnisse Aussicht auf eine ergiebige Weinernte geworden war, werden die Weingartenbesitzer vom Hagel geradezu verfolgt. Was der letzte Hagelschlag unermüdet ließ, hat das Hagelwetter am 14. d. gänzlich zusammengeschlagen. Am härtesten wurden betroffen die Ortschaften Maiberg, Tramburg, Barea, Pristova, Popendorf, Kobinsberg, Zurovek, Markelsdorf und in der nächsten Umgebung von Pettau, Stadlberg, Rizerberg und Podwizingen. Der Schaden, den die Weingartenbesitzer erleiden, soll — wie man uns von gut informierter Seite berichtet — etliche Millionen Kronen betragen. Durch diesen Hagel wurden jedoch nur die obgenannten Ortschaften in Mitleidenschaft gezogen und sogar innerhalb dieser Ortschaften blieben einige Weingartenbesitzer völlig verschont, so daß das bekannte Weingartengebiet Kolos wie alljährlich, so auch heuer sicherlich noch eine gute Weinernte bringen wird. Was die geschä-

digten Besitzer anbelangt, hat der Bürgermeister und Landtagsabgeordnete, Bezirksauschubobmann Herr Josef Ornlj sich sogleich auf telegraphischem Wege mit der Regierung ins Einvernehmen gesetzt und steht zu erhoffen, daß die Regierung mit Staatsgeldern dort wo es am notwendigsten ist, Hilfe bringen wird.

**Fest in St. Veit.** Am 18. August findet im Garten des Herrn Schoferitsch in St. Veit ein großes Kaiserfest mit allen möglichen Volksbelustigungen statt, dessen Reinertragnis für arme Schulkinder bestimmt ist. Beginn 3 Uhr nachmittags.

**Feldmesse und Konzert.** Am 18. August um 10 Uhr findet im Hofe der Kaiser Franz Josef-Kaserne zu Ehren des Geburtstages des Kaisers eine Feldmesse statt. Nachmittags um 4 Uhr gibt die Knabenkapelle im Volksgarten ein Konzert. Eintritt frei. Bei schlechtem Wetter unterbleiben beide Veranstaltungen.

## Mord und Selbstmord in Brunnendorf.

**Die doppelte Bluttat eines abgewiesenen Freiers.**

Vorgestern abends ereignete sich in Brunnendorf in der Werkstättenstraße eine doppelte Bluttat; ein junger Mensch erschoss meuchlings ein Mädchen, welches in seine Heiratspläne nicht einwilligen wollte und tötete sich hierauf selbst durch zwei Revolvergeschüsse.

Während der Mörder sofort tot war, verschied das Mädchen, das aus seiner Bewußtlosigkeit nicht mehr erwachte, erst gestern abends um halb 9 Uhr. Über diese doppelte Bluttat erfahren wir nachstehende Einzelheiten.

Vor einigen Monaten hatte der am 23. Juni 1890 in Mochgarzen bei Pettau geborene, also 22jährige, in Brunnendorf, Werkstättenstraße 34, bei seiner Mutter wohnhafte Alois Juritsch, Tischlergehilfe beim Tischlermeister Herrn Salzer in der Goethestraße in Marburg, die in der Buchdruckerei des Herrn Leopold Kralik in Marburg seit 13 Jahren als Hilfsarbeiterin beschäftigt, am 6. Dezember 1883 geborene, demnach im 29. Lebensjahre stehende Maria Karner kennen gelernt, welche bei ihren Eltern in Brunnendorf, Bezirksstraße 45, wohnte.

**Der abgewiesene Freier.**

Juritsch machte der Mizzi Karner zu wiederholtenmalen Heiratsanträge, welche diese aber jedesmal ausschlug, weil der Freier ihr in einem noch zu jugendlichen Alter und um sieben Jahre jünger war, als sie. Auch der Vater des Mädchens wollte von diesem Freier nichts wissen. Obwohl die Mizzi Karner, die außerordentlich fleißig und sparsam war und sich während ihrer 13jährigen Tätigkeit bei der Firma Kralik ein schönes Sümmechen erspart hatte — den größten Teil des Verdienstes sparte sie nämlich zusammen — den Juritsch mehrmals mit der gleichen Begründung abgewiesen hatte, (wobei sie immer auf den Altersunterschied verwies und bemerkte: Ich werde mich dann später nicht mit ihm herumbalgen), ließ dieser nicht von ihr ab und suchte jede Gelegenheit, um sich ihr nähern zu können. Vorgestern (Feiertag) zog er sich frische Wäsche und schwarze Kleidung an und jagte seiner Mutter, sie solle sein Bett frisch überziehen und sauber herrichten. Dann steckte er unbemerkt einen Revolver zu sich und verließ seine Wohnung, um wieder die Mizzi Karner aufzusuchen.

**Die letzte Bege.**

In dem Hause Brunnendorf, Bezirksstraße 45, in welchem Mizzi Karner in einem kleinen, gegen die Werkstättenstraße gerichteten Zubau wohnte, befindet sich gegen die Bezirksstraße ein kleines Gastlokal mit Fleischhauerei, das Gasthaus Kadrnka, welches von der Besitzerin, einer alten Frau, geführt wird. Die ungemein fleißige Mizzi Karner bediente dort an Sonn- und Feiertagen die Gäste, um einen kleinen Nebenverdienst zu haben. So war es auch vorgestern. Juritsch kam schon vormittags dorthin, ging aber bald wieder fort. Nachmittags um 2 Uhr kam er wieder und zechte dort. Außer der Mizzi Karner waren später auch deren Mutter, die manchmal in der Gasthausküche zu tun hat, ferner, aber nur eine kurze Zeit, ihr in den Südbahnwerkstätten beschäftigter Vater, die Wirtin, der Versicherungsagent Pessel und einige andere Personen anwesend. Alois Juritsch, der sonst kein Trinker war, trank diesmal während des ganzen Nachmittages bis abends. Auffallend war es, daß er mit der Mizzi Karner, welche die Gäste bediente, diesmal kein Wort sprach,

sondern sie die ganze Zeit stumm und unablässig anstarrte. In dieser Haltung verblieb er bis nach halb 10 Uhr abends.

#### Die doppelte Bluttat.

Um diese Zeit befand sich die Mutter der Mizzi Karner in der Gasthausküche. Sie selbst verließ nun rückwärts das Gasthaus, um durch den Hof des Hauses in die Werkstättenstraße zu gehen, weil sie im Gasthause Neureiter wie gewöhnlich abends Milch holen wollte. Juritsch schloß sich ihr an, um sie zu begleiten. Kurze Zeit später hörte man im Hause und in der Umgebung drei Schußdetonationen. Von allen Seiten eilten die Leute zu der Stelle, von wo die Schüsse herkamen. Vom Gendarmereiposten Brunnndorf, welcher wenige Schritte vom Gasthause Kadnka entfernt ist, kamen sofort der Postenkommandant Wachmeister Ehrlich und Wachmeister Novacan. Neben dem Breiterzaun der Werkstättenstraße, wenige Schritte vom Hause Werkstättenstraße 40 entfernt, fand man, hintereinander, aber mit den Köpfen in entgegengesetzter Richtung, den Juritsch und die Mizzi Karner; Juritsch machte noch einige Zuckungen mit den Beinen, worauf der Tod eintrat. Er hatte in der rechten Schläfe zwei absolut tödliche Schußwunden, aus denen das Blut zur Erde rann. Die Mizzi Karner lag in tiefer Bewußtlosigkeit da; aus einer Schußwunde in der linken Schläfe, nahe der Stirne, sickerte das Blut. Die Schwerverwundete muß von dem Attentate vollständig übercaßt worden und gar nicht zum Bewußtsein des auf sie verübten Mordanschlages gekommen sein. Sie hielt nämlich, als man sie fand, noch ein Stück einer Breze in der Hand, während sie ein anderes Stück, welches sie eben abgebissen hatte, noch im Munde trug, aus dem es entfernt werden mußte. Juritsch hatte der ahnungslos neben ihm gehenden Mizzi Karner, der er sich angeschlossen hatte, in menschlicher Mordabsicht und ohne daß diese vorher etwas bemerken konnte, eine Kugel in den Kopf gejagt; als sie zusammenbrach, entzog er sich der irdischen Gerechtigkeit durch zwei Revolvergeschüsse, die seinen sofortigen Tod herbeiführten. Vom Gendarmereiposten Brunnndorf wurde die freiwillige Rettungsabteilung in Marburg telephonisch von der doppelten Bluttat verständigt, worauf Dr. Urbaczek mit zwei Rettungswägen am Schauplatz der Tat, wo sich bereits eine überaus große Menschenmenge eingefunden hatte, erschien. Dr. Urbaczek gab der bewußtlosen Mizzi Karner einige Injektionen und legte ihr einen Notverband an, worauf sie, noch immer bewußtlos, in das Allgemeine Krankenhaus überführt wurde. Bei Juritsch konnte der Arzt nur mehr den bereits eingetretenen Tod feststellen; seine Leiche wurde in seine Wohnung, Werkstättenstraße 34, zu seiner Mutter gebracht, wo die Leiche gestern aufgebahrt wurde.

#### Der Tod der Mizzi Karner.

Im Krankenhaus wurde Mizzi Karner sofort von Herrn Dr. Uymann behandelt, soweit bei ihrem bewußtlosen Zustande von einer Behandlung die Rede sein konnte; sie bekam Eisbeutel auf den Kopf, blieb aber die ganze Nacht in tiefer Bewußtlosigkeit. Diese Bewußtlosigkeit hielt auch den ganzen gestrigen Tag an; gegen halb 8 Uhr stellten sich die Anzeichen des herannahenden Todes ein und um halb 9 Uhr abends erlag sie ihrer tödlichen Verletzung, ohne daß sie vorher auch nur einen Augenblick zum Bewußtsein gelangt wäre.

Mizzi Karner war, wie wir bereits erwähnten, äußerst fleißig und sparsam. Während der 13 Jahre, welche sie in der Buchdruckerlei Kralik tätig war, hat sie sich als Muster von Pflichttreue erwiesen. Nach des Tages Arbeit war sie aber noch für ihre Familie tätig; sie war ja die einzige weibliche Stütze des Haushaltes ihrer alten Mutter. Sonntags wusch sie die Wäsche und Montag früh stand sie, im Sommer und Winter, auch in der strengsten Kälte auf, um die gewaschene Wäsche zu schwenken und dann ging sie wieder in die Stadt, um ihrer Tages-Berufsarbeit nachzukommen. Sie war immer still und ernst und ihre Eltern konnten wohl eine rechte Freude haben an ihrer braven Tochter. Als das Attentat geschehen war, stürzte Herr Bessel in die Gasthausküche und schrie der dort weilenden Mutter zu: „Der Juritsch hat die Mizzi erschossen!“ In furchtbarer Aufregung eilte die Mutter über den Hof in die Werkstättenstraße, desgleichen der Vater, der durch die Schüsse geweckt worden war und böses ahnend, hinausstief.

Dort bot sich ihnen das geschilderte traurige Schauspiel.

#### Das Begräbnis.

Heute nachmittags wurde der Mörder und Selbstmörder am Friedhofe zu Brunnndorf begraben. Morgen Sonntag um 5 Uhr nachmittags findet das Leichenbegängnis seines Opfers, der Mizzi Karner, vom Trauerhause in der Bezirksstraße aus zum Brunnndorfer Friedhofe statt, wo die Bestattung erfolgt.

## Tagesneuigkeiten.

**Polnische Spielhölle.** Am 12. August wurde in Lemberg von der Polizei ein Kasino ausgehoben, in dem viele Mitglieder der Lemberger Gesellschaft allabendlich dem Glücksspiel fröhnten. Die Polizei nahm mehrere Spieler fest. Da sich darunter die Träger hoher klingender bekannter Namen befinden, wird die Sache sehr verschwiegen behandelt.

**Österreicher in Brasilien.** Trotzdem immer mehr Österreicher ihr Schicksal mit dem des interessanten Tropenlandes Brasiliens verknüpfen und immer neue Kolonien unserer Landsleute dort entstehen, ist dieses ungeheure Reich doch noch wenig bekannt, woran die schwerfälligen Verbindungen die meiste Schuld tragen. Die Austro-Amerikana hat nun mit ihren regelmäßigen Fahrten nach Südamerika ab Trieste darin Wandel geschaffen. Demnächst unternimmt ihr neuer Schnelldampfer „Kaiser Franz Josef I.“ eine Sonderfahrt nach Südamerika, die Gelegenheit bietet, die schönsten Seestädte von Europa und Südamerika kennen zu lernen. Der „Kaiser Franz Josef I.“ verläßt am 22. September Trieste, berührt Spalato oder Ragusa, Neapel, Barcelona (Spanien), Teneriffa (Canarische Inseln), kommt am 6. Oktober nach Rio de Janeiro, der herrlichsten Hafenstadt Brasiliens, geht weiter nach Argentinien und holt am 21. Oktober die Passagiere zur Rückfahrt ab, so daß 15 Tage bleiben, um die schönsten Punkte dieses Tropenlandes kennen zu lernen.

**Die serbischen Königsmörder und Diebe.** Noch befaßt sich das Belgrader Publikum mit den gestohlenen Dingen der ermordeten Königin Draga, die von einem Verschwöreroffizier zum Ankauf angeboten wurden, über 50.000 Franken wert sind und bei der Ermordung von den Ohren der Königin heruntergerissen und gestohlen wurden, und schon gelangt die Kunde von einem neuen Diebstahl in die Öffentlichkeit. Der Verlassenschaftsvertreter der Königin Natalie wendet sich mit der Klage an die Behörden, daß Aktien des Königs Alexander im Werte von über eine Million spurlos verschwunden sind. Bei verschiedenen Gründungen war König Alexander selbst der erste, der eine größere Anzahl von Aktien zeichnete, von denen jetzt keine Spur mehr vorhanden ist. Nachdem die Aktien auf des Königs Namen lauten, hofft der Vertreter durch Beihilfe der Behörden auf den Diebstahl zu kommen.

**Erhöhung der Kohlenpreise.** Wie die Bohemia meldet, kündigen die Verkaufsstellen der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft bedeutende Preis-Erhöhungen für böhmische Kohle für 1. September d. J. an. Im Detailverkauf wird infolgedessen Steinkohle um 14 bis 16 Heller für den Meterzentner teurer werden, die für Industriezwecke verwendete Steinkohle soll eine noch größere Steigerung erfahren. Ebenso wird die Braunkohle im Preise erhöht, und zwar Stückkohle um 8 Heller, Staubkohle um 6 Heller. — Wenn der Bauer seine Produkte um einige Heller im Preise erhöht, stimmen alle Börsenblätter ein Geschrei über agrarischen Wucher an; wenn aber die Kartelle und Spekulanten ihre Riesengewinne fortwährend durch neue Raubzüge auf die Taschen der Bevölkerung erhöhen, dann schweigen alle Blätter der Börsenpresse!

**Das italienische Versicherungsmonopol.** Der König von Italien hat die Verordnungen bezüglich der Monopolisierung der Lebensversicherungsgeschäfte sanktioniert.

**Die Sonnenstrahlung als Kraftquelle.** Daß fast alle irdische Energie uns in Form von Wärme- und Lichtstrahlen von der Sonne aus zugeht, ist bekannt, ebenso, daß neben der Nahrungsbereitung auf dem Umweg über die Pflanzenwelt auch eine direkte Ausnutzung der Sonnenstrahlen möglich ist. Habe doch der Sage nach schon Archimedes bei der Belagerung von Syrakus

die römische Flotte mittels eines Brennspiegels in Brand gesetzt. Ein findiger Amerikaner namens Shuman hat nun, wie Georg Henner im neuesten, zwölften Heft der Zeitschrift „Arenä“ (Verlag der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart) berichtet, eine moderne Anlage zur Ausnutzung der Sonnenstrahlen konstruiert, die zur künstlichen Bewässerung bestimmt ist und in Ägypten aufgestellt werden soll. Bei dieser Anlage werden die Sonnenstrahlen durch einfache Glaspiegel auf flache Metallgefäße reflektiert, die in Holzkisten eingeschlossen und oben durch Glasscheiben vollständig dampfdicht abgedeckt sind, während der Boden der Kisten durch eine Korfschicht gegen Wärmeverluste geschützt ist. Eine Röhre verbindet jede derartige Wasserpflanze mit dem Wasserreservoir, eine zweite führt zu einer Dampfesselföhre, die den erzeugten Wasserdampf einer entsprechend konstruierten Maschine zuführt und durch diesen in Bewegung gesetzt wird. Die Maschine wiederum treibt ein Pumpwerk, das die künstliche Bewässerung durch geeignete Vorrichtungen ermöglicht. Es leuchtet ohne weiteres ein, daß mit der zunehmenden Anzahl der vorerwähnten Wasserpflanzen oder besser „Dampfzisten“ auch die Menge des erzeugten Wasserdampfes wächst und damit auch die für die Maschine verfügbare Betriebskraft. Shuman hat im Jahre 1911 bei Versuchen in der Nähe von Philadelphia mit Hilfe seiner Anlage, die 572 solcher Dampfereitungsapparate umfaßte, pro Minute 12000 Liter 33 Fuß hoch gefördert. Seine Dampfmaschine leistete demnach etwa 30 Nutzpferdestärken. Die Dampfzisten müssen natürlich so aufgestellt werden, daß sie die Sonnenstrahlen um die Mittagzeit möglichst senkrecht auffangen. Im übrigen erfordert auch die fortschreitende Jahreszeit eine Regulierung in der Aufstellung der Apparate.

**Achtung von minderwertigen Kunstdüngern.** In den letzten Jahren hat es sich verschiedentlich gezeigt, daß mit minderwertigen Kunstdüngern ein ziemlich schwunghafter Handel getrieben wird. U. a. wurden vielfach minderwertige Schlackemehle als echtes, gutes Thomasmehl verkauft. Solche Mehle unbekannter Marken sind in den letzten Monaten auch bei uns in Österreich aufgetaucht, so daß den Landwirten dringend geraten werden muß, beim Einkauf stets darauf bedacht zu sein, gutes, echtes Thomasmehl zu erhalten. Vor jeglicher Überborteilung sichert der Kauf des Thomasmehls „Sternmarke“, da diese Marke gesetzlich eingetragen ist und die Ware nur nach Garantie des Phosphorsäuregehalts verkauft wird.

**Mädchenhort.** Der Verein Mädchenhort, 1. allgemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung betragsfähiger Mädchen, unter dem Präsidium des Prior Rudolf Graf von Melk-Colloredo in Wien I. Franz Josefsplatz 43, hat auf dem Gebiete der allgemeinen Wohlfahrt und Humanität insofern einen seltenen Rekord erzielt, als er im Laufe des letzten Jahres einen Betrag von rund 320.000 Kronen an Helratsausstattungen und Unterstützungen ausbezahlt hat. Der Verein sichert den Mädchen des Bediensteten-, Bürger- und Arbeiterstandes gegen 2 bis 8jährige geringe Einzahlungen einen Ausstattungsbetrag in barem Gelde von 900 bis 1500 Kronen. Der Verein, welcher in 3 Jahren über 7000 Mitglieder gewonnen hat, ist allen Eltern, denen das Wohl ihrer Töchter wahrhaft am Herzen liegt, wärmstens zu empfehlen. Wir verweisen auf die Annonce im Inseratenteil unseres Blattes.

**Keine Lösung des Mietvertrages durch Hausverkauf.** In der letzten Sitzung des Vereines der Hausbesitzer für den 5. Bezirk Wiens brachte ein Vereinsmitglied folgenden Vorschlag zur Kenntnis der Versammlung: Bei der Vermietung einer Wohnung wurde dem Mieter auf eine Anfrage vom Hausbesitzer „gesprächsweise“ geantwortet, er werde nicht steigern und kündigen, wenn der Mieter pünktlich bezahlt. Dem Hausherrn ist es dabei ganz fern gelegen, durch diese hingeworfene Bemerkung einen Mietvertrag zu begründen. Aber in Wirklichkeit wurde diese Bemerkung, da ein Zeuge des Mieters anwesend war, ein Bestandvertrag abgeschlossen. Nach einiger Zeit kündigte der Hausbesitzer wegen verschiedener Umstände den Mieter. Infolgedessen klagte der Mieter den Hausbesitzer auf Einhaltung des Vertrages und auf Ungültigkeit der Kündigung und der Hausbesitzer wurde sachfällig, nachdem der Richter diese Bemerkung vor einem Zeugen als einen Bestandsvertrag erklärte. Der Eigentümer wollte sich durch den Verkauf des Hauses aus der unangenehmen Lage heraushelfen durch die sehr verbretete, jedoch

20 Kronen erhalten zu haben, doch sei dies nur ein Teilbetrag der ihm zufallenden Trinkgelber gewesen. Irgend ein anderes Geld bekam er von Tomschitz nicht. Kotnik für seinen Teil stellte jede Mitschuld an den Schwindeleien vollkommen in Abrede. Er stehe mit Tomschitz in keiner Verbindung und habe als Packmeister ja mit Fahrkarten nichts zu schaffen. Zeuge Herr Dr. Max Lasser, Kontrollor der Südbahn in Graz, bestätigte die Anklage und Aussagen, die jedoch nur auf amtlichen Nachforschungen aufgebaut seien. Da sich die Notwendigkeit von Vorladung weiterer Zeugen aus Glatz und Marburg ergab, wurde die Verhandlung vertagt.

**Ehrenbeleidigungsverhandlung.** Bekanntlich wurde am 24. Mai der hiesige Lehrer Lednig wegen Beleidigung des Bürgermeisters Philippel, begangen durch eine „Rechtfertigungsschrift“ Lednigs an den Stadtschulrat, vom Bezirksgerichte zu 120 K. Geldstrafe, eventuell zu 12 Tagen Arrest verurteilt. Gegen dieses Urteil brachte Lednig die Berufung an das Kreisgericht ein, welches das erstinstanzliche Urteil nun bestätigte und Lednig zum Ersatz der Kosten beider Instanzen verurteilte.

**Mit einer Latte niedergeschlagen.** Am 2. Juni entstand vor dem Gasthause Mesgez in Waxsenberg unter mehreren slowenischen Burschen ein Streit, der rasch in die übliche Rauferei überging. Der 22jährige Besitzersohn Johann Babitsch riß hiebei von einem Zaun eine Latte los und versetzte mit dieser dem Josef Schnutt einen derart wichtigen Hieb auf den Kopf, daß Schnutt schwerverletzt zusammenbrach. Auch den Bruder des Schnutt verletzte er mit einem Lattenhieb. Heute wurde Babitsch dafür vom Kreisgerichte zu acht Monaten Kerker verurteilt.

**Betrug durch eine Zeugin.** Die 49 Jahre alte Weichenwächtergattin Rosa Marath in Boberisch war heute vor dem Kreisgerichte des Verbrechens des Betruges nach §§ 197 und 199 a St.-G. angeklagt. Die bei der Molkereigenossenschaft in Marburg als Verkäuferin angestellte Theresie Wrekl hat die Maurerpollersgattin Antonia Feierl wegen Betruges angeklagt, indem sie behauptete, die Feierl hätte ihr im Laufe der

letzten Jahre in Teilbeträgen von 10 bis 100 K. insgesamt etwa 2700 K. herausgelockt. Die gegen Antonia Feierl eingeleitete Voruntersuchung wurde aber mit Beschluß des Untersuchungsrichters vom 14. Juni d. J. gemäß § 109 St.-G. eingestellt. Im Zuge der Voruntersuchung wurde die Rosa Marath am 9. April d. J. vor dem Kreisgerichte als Zeugin einvernommen, wobei sie angab, daß auch ihr die Feierl unter der Vorpiegelung, sie führe in Deutschland einen großen Erbschafts-prozeß, zu dem sie Geld brauche, in Teilbeträgen von 40, 60, 100 und 190 K. im ganzen etwa 4000 K. entlockt habe. Am 28. Mai bei ihrer nächsten Einvernahme widerrief sie aber diese Aussage als falsch und gestand, daß sie diese Aussage machte, weil sie damit die Anzeige der Wrekl zu unterstützen und dieser zu helfen gehofft habe. Das Kreisgericht verurteilte sie zu einem Monate schweren Kerker.

In der Schule.  
Es war einmal ein König,  
Der hatt' einen großen Floh —  
Lacht nicht, Ihr dummen Jungen,  
Im Goethe steht es so.  
Was hatte jener König?  
Schnell! Wiederhol, Alwin!  
„Der König, — der — der hatte —  
Der hatt' — kein Zacherlin!“

**Liebste Mutter, es geht mir schlecht**

Wir dachten, die Höhenluft sollte mir gut tun, der Arzt hier aber sagt, ich hätte an die See gehen müssen. Nun bin ich aber einmal hier und mein Zustand erlaubt mir auch nicht, sofort wieder abzureisen. Nun bitte ich dich, schicke mir doch gleich ein paar Schachteln Fays echte Sodener Mineral-Pastillen, die mir immer so gut getan und meine Beschwerden immer gemildert haben. Ich hoffe, wenn ich erst Fays Sodener habe, wird auch der Höhenaufenthalt mir leidlich nützen. Schachtel Kr. 1.25.

Gedenket bei Wetten, Festen und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

**Verstorbene in Marburg.**

- 10. August: Fischer Josef, Bahnsinspektor i. R., 83 Jahre, Schillerstraße;
- 11. August: Mlinaric Angela, Kondukteurkind, 2 1/2 Jahre, Boberischerstraße;
- 12. August: Pitkowski Anna, Milchverschleißerskind, 3 Wochen, Tegetthoffstraße;
- 13. August: Steinberger Maria, Arbeitergattin, 59 Jahre, Relehuberggasse;
- 14. August: Bösching Maria, Oberlehrerswitwe, 64 Jahre, Franz Joseffstraße.
- 16. August: Koroschek Hildegard, Schneiderin, 2 Jahre, Lindengasse.



Erste Autoritäten des In- und Auslandes empfehlen „Kufefe“ als beste Nahrung bei Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh etc.

**Für Herren** empfehlenswertes Friseurgeschäft, gegenüber dem Café „Zentral“, Herrngasse 24. Vorzügliche aufmerksame Bedienung zu gewöhnlichen ortsüblichen Preisen.

**Für Damen** neu eingerichteter moderner Friseur-, Kopfwasch- u. Manikur-Salon, Herrngasse Nr. 11, 1. Stock, im Hause der Frau Frangesch. Vorzügliche und aufmerksame Bedienung.

**Haben Sie Haarausfall?** Dünnes, kurzes Haar, Schuppen mit Kopfhautjucken, überhaupt schlechten Haarboden, so gebrauchen Sie das beste und billigste „Stephan-Haarwasser Nr. 1 und 2“. Viele Anerkennungen. Flasche K. 1.40. Zu haben beim Erzeuger

**L. Stephan, Friseur.** Herrngasse 24.

# Buchdruckerei L. Kralik

Marburg a. Dr., Postgasse Nr. 4.

Telephon Nr. 24.

Bestand seit 1795.

Scheck-Konto Nr. 15.378.

**Anfertigung aller Drucksorten wie:**  
Zeitschriften, Fachblättern, Broschüren, Statuten, Jahresberichten, Preislisten, Rechnungen, Tabellen, Speisekarten, Liedertexte, Einladungen, Anschlagzettel in jeder Größe, Quittungen, Formularien, Kassabücher, Firmadruk auf Briefe u. Kuverte etc.  
Illustrations- sowie auch Kunstdruck.  
Eingerichtet mit den modernsten Schriften und neuesten Maschinen.  
Bestes Papiermaterial. Billigste Berechnung.  
Elektrischer Betrieb. Eigene Stereotypie.

**Verlags-Drucksorten**  
für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn, Handels- u. Gewerbetreibende.

**Marburger Adress-Kalender**  
weitverbreiteter Kalender mit zahlreichen Illustrationen und interessantem Inhalt.

**Marburger Ankündigungsanstalt**  
L. Kralik, Postgasse 4  
empfiehlt sich zur Affichierung auf seinen neuerrichteten 20 Plakataufhängen auf den belebtesten Punkten der Stadt. Preisliste kostenlos.

**Kleiner Sahrplan für Untersteiermark**

**Verlag der Marburger Zeitung.**

### Gasthof- und Groß- :: grundbesitzer ::

in den Alpenländern, 29 Jahre  
alt, gesund und kräftig

**sucht**  
mangels jeder Damenbekanntschaft  
auf diesem Wege eine

### : Lebensgefährtin :

Dieselbe muß aus gutbürgerlichem  
Haufe, 22 bis 24 Jahre alt, in  
allen Hausarbeiten bewandert und  
von tadellosem Vorleben sein.  
Diskretion Ehrensache. Anonymes  
Papierkorb. Antworten nimmt unter  
Chiffre „**W. M. 9127**“ die  
Annoncen-Exp. Rudolf Mosse, Wien I.,  
zur Beförderung. 3606

Schön möbliertes

### Zimmer

separierter Eingang, gassenseitig,  
für 1 oder 2 bessere Herren, auch  
mit ganzer bürgerlicher Verpflegung.  
Anträge unter „**A. B.**“ an die  
Bew. d. Bl. 3610



„Kerril Hast du dir's noch immer  
nicht gemerkt, daß ich nur  
**Jacobi Antinicotin**  
Zigaretten rauche.“

Engros Adolf & Alexander Jacobi  
in Wien, VIII.

### Kaffeeschank- Konzession

ist sehr billig abzulösen. Zu-  
schriften unter „Kaffeeschank“  
an die Bew. d. Bl. 3580

### Wohnung

mit 1 Zimmer, Küche u. Zu-  
gehör zu vermieten. Meißinger-  
straße 65. 3585

Fleißige, tüchtige

### Näherinnen

werden bei **M. Wessiat**, Dom-  
gasse 2, aufgenommen. 3612

### Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche samt Zuge-  
hör in Eggh-Tunnel nächst Bahn-  
hof ab 1. September billigst zu  
beziehen. Anfragen sind zu richten  
an Maria Franz, Lehrerin, Eggh-  
Tunnel. 3615

### Tüchtige

### Kassierin

per sofort gesucht. Adresse in  
der Bew. d. Bl. 3575

### Herrschaftssitz

Villa eventuell Baugrund  
gegen Barzahlung zu kaufen  
gesucht. Besitzer-Offerten erbet.  
an Albert Lindemann, München  
18, Rippmannstr. 16, porterre.

### Zimmerherren

mit ganzer Verpflegung sowie  
auch Herren nur für die Kost  
werden aufgenommen. Urbani-  
gasse 6, porterre, Tür 2. 3581

Ein nett 3582

### möbliertes Zimmer

separiert, zu vermieten. Kaiser-  
straße 14, part. rechts, Tür 2.

Ein schöner Marmor-

### Waschtisch

verkäuflich. Domgasse 1, 3.

### Millionen

zahlt die Industrie jährlich für gute  
patentfähige Ideen. Kostenl. Aust.  
beitr. Ideenausarbeitung, Patent-  
erwirtsch., Wertig. d. Ingenieur **R.  
Jordan**, Köln-Rhein, Hohestr. 62.

### Abjol. Handelschüler

mit schönem Zeugnis und Schrift  
bittet um eine Stelle in ein Kontor.  
Zuschriften bitte unter „**Fleißig**“  
an die Bew. d. Bl. 3558

### Zu verkaufen

2 Handziehwagen, 1 zweirädriger  
Handkarren und überbrauchte Fuhr-  
wagen bei **Mois Pellar**, Schmied-  
meister, Fabriksgasse 20. 3576

### Schönes Echaus

mit 5 Wohnungen und Gemischt-  
warengeschäft, großem Garten und  
Bauplatz, Wasserleitung und ganz-  
nächtlige Gasbeleuchtung ist wegen  
Übernahme eines and. Besitzes unter  
dem Selbstkostenpreis zu verkaufen.  
Anfrage Humboldtstraße 14. 3583

Suche für ein 15jähriges

### Mädchen

Stelle in kleinem besseren Haus,  
auch Umgebung. Zuschrift. unt. **M.  
M. Mozartstraße 23, Tür 1. 3584**

3577 Nettes

### :: Spezereigeschäft ::

mit Delikatessen, auf bestem Posten  
ist wegen andauernder Krankheit d.  
Besizers zu verkaufen. Erforderlich  
zirka 2000 K. Adresse in Bw. d. B.

**Herren aller Stände**, die gute  
Verbindungen mit der Landwirt-  
schaft und Gemischtwarenhändlern  
haben, als Vertreter bei sehr hoher  
Provision an allen Orten gesucht.  
Zuschriften unter „**Sorgenlose Zu-  
kunft**“ an die Annoncen-Expedition  
**Eduard Braun**, Wien, I., Rotenturm-  
straße 9. 3574

Bei 3593

### Beamtenwitwe

wird ein Geschäftsfraulein oder  
Mädchen aufs Bett genommen.  
Kärntnerstraße 34, Lustlg.

### Feinputz- : Anstalt :

mit elektrischem Betrieb samt Filiale  
auf sehr gutem Posten in Graz,  
ist krankheitshalber sofort zu ver-  
kaufen. Anträge erbeten unter „**Sehr  
gut, 2 506**“ an die Annoncen-  
Expedit. **Kienreich**, Graz. 3605

### Koststudenten

oder Fräulein werden aufge-  
nommen. Langergasse 21. Anfr.  
Bismarckstraße 14. 3608

Tüchtige

### Schlossergehilfen

werden sofort aufgenommen bei  
**Karl Kerth**, Schlossermeister in  
Marburg, Kärntnerstraße 39. 3600

# Radeiner Sauerbrunn

## Heilquelle Königsquelle Giselaquelle

1166

Ohne Flaschen-Einsatz wird nichts abgegeben.  
In allen Spezereihandlungen und Gastwirtschaften zu haben.

### Zu kaufen gesucht

Ein Haus od. eine Wirtschaft in  
Marburg an d. Stadtgrenze, welches  
bereits um die Lasten zu über-  
nehmen ist. Anträge unter „**D. M.  
100**“, Hauptpostl. Marburg. 3613

### Verkauf.

Aus der Konkursmasse **Wil-  
helm Lindauer** werden  
sogleich verkauft: 1 Lokomobil  
mit Saugpumpe, eine Beton-  
maschine samt Zugehör, 1 kom-  
pletter Ziegelaufzug, 1 Hänge-  
gerüst, 1 Schlagwerk, Bau-,  
Schnitt- und Gerüstholz, ver-  
schiedene Werkzeuge für Bau-  
gewerbe sowie zirka 58 Stück  
Patent-Feld-Klapptische, Patent  
Hauptmann von Klimbacher.  
Näheres beim Masseverwalter  
**Dr. August Schurbi**, Rechts-  
anwalt in Gll. 3607

### Klavier

sehr gut erhalten, schöner Ton, ist  
um Kr. 160.— sofort zu verkaufen.  
Kriehuberg. 34, Hugo Müller. 3609

### Tüchtige Damen- Zackenschneiderin

oder Schneider wird sofort für  
dauernd aufgenommen. Damen-  
Modellalon **Koschell**, Schulgasse 5.  
Dortselbst wird eine selbständige  
Näherin aufgenommen. 3535

### Land- Besitz

5 M. von einer Bahnstation, 1  
Gehstunde von Marburg, 10 Joch  
Grund, um 8000 K. zu verkaufen.  
Anfragen **Stanzars Witwe**, Mar-  
burg, Schulgasse. 3514

### Billig zu verkaufen

1 zusammenschiebbares Küchen-  
bett, Küchentisch, 2 Stehlampen.  
Parfstr. 12, 1. St. Tür 3. 3543

Sehr schöne

### :: Preiselbeeren ::

per Liter **34** Heller liefert jedes  
Quantum 3548

**Ferd. Hartinger.**



### Bei Störungen

verwenden Damen **Dr. Med. Bauhol-  
zers** Schmerz- und krampfstillenden ärzt-  
lich anerkannten und empfohlenen  
Kamillen-Balsam. Erhältlich in den Apotheken. Preis Ml. 1.50 pro  
Flasche. Versandstelle der **Dr. Med. Bauholzerschen Präparate**,  
München 31. 3174

### Kleineres Zinshaus

in Marburg, mit 9 Wohnungen,  
schönem Garten und Alder, jährlicher  
Zinsbetrag 2000 K. ist preiswert  
zu verkaufen. Anfragen **Khisl-  
gasse 3, 1. Stod.** 2827

### Foxterrier

reinrassiger, 2 Monate alter  
preiswert abzugeben, Friseur-Ge-  
schäft **Pragerhof.** 3610

### Obst-

und Trauben-Transport-Körbe  
jedes Quantum, liefert vorteil-  
haftest die Körbe-Verwertungs-  
Zentrale, **Budapest VI., Pod-  
manitzgasse 49.** 3579

### Zu verkaufen:

Haus mit 2 Zimmer, 1 Küche,  
schöner Keller, Dachboden, Selch,  
2 Schweinestallungen, 2 Holzlagen,  
großen Obst- und Gemüsegarten  
und Feld, an der Straße gelegen,  
10 Minuten von der Stadt Mar-  
burg, ist samt der Fehung wegen  
Abreise zu verkaufen. Anfragen  
in der Bew. d. Bl. 3589

Gesundes

### Kinderräulein

welche bei Kindern war und Liebe  
zu die diesen besitzt, wird zu drei  
Kindern gesucht. Offerte mit Pho-  
tographie und Gehaltsanspruch an  
**Frau Riki Halbach**, **Budovar** zu  
richten. 3890

### Gasthaus

oder Weinstube in Mar-  
burg oder Umgebung von  
kautionsfähigen Leuten zu  
pachten gesucht. Anträge unter  
„**Weingartenbesitzer**“ an die  
Bew. d. Bl. 3595

### Schöner Besitz

(8 Joch Grund) in unmittelbarer  
Nähe von Marburg, an der Reichs-  
straße gelegen, ist zu verkaufen.  
Anfragen beim Gastwirt **Inkret**,  
Kärntnerstraße 22. 3597

### Kommis

der Spezereivarenbranche als Aus-  
hilfe wird für sofort gesucht. Spe-  
zereivarenhandlung **Ant. Ryblil**,  
Herrngasse 46. 3491

### Wohnung

separiert, 2 Zimmer, für ruhige  
Partei zu vermieten. **Klostergasse**,  
**Erzgerplatz 1.** 3587

Nur echt gummierte

### Kuverte

in jeder Größe und Farbe  
mit Firmadruk empfiehlt billigst  
**Buchdruckerei L. Kralik**  
Marburg, Postgasse 4.

unrichtige Meinung, der Hausverkauf löse jeden Vertrag. Der Verkauf löst alle Verträge — außer einen intabulierten Vertrag — dem neuen Besitzer gegenüber, aber der alte Besitzer bleibt für allen Schaden haftbar, welche dem Vertragsteilnehmer durch den Verkauf des Hauses entstehen; insob- dessen mußte der frühere Besitzer für die Dauer von zehn Jahren für die Steigerungen oder son- stigen Schäden, welche dem Mieter während dieser Zeit entgegen dem Bestandsvertrage entstehen, die Haftung übernehmen.

### Marburger Nachrichten.

**Todesfall.** Am 14. August starb hier die Oberlehrerwitwe Frau Maria Bösch nig, geb. Sorlo, im 64. Lebensjahre.

**Auszeichnung.** Der Kaiser hat dem Amt- diener Sebastian Pratter in Eilt anlässlich der erbetenen Beförderung in den dauernden Ruhestand das Silberne Verdienstkreuz verliehen.

**Schwurgericht Marburg.** Für die dritte Schwurgerichtstagung wurden als Vorsitzender Hofrat Kreisgerichtspräsident Ludwig Berko, als Stellvertreter die Oberlandesgerichtsräte Dr. Franz Boujel, Dr. Josef Fraidl und Anton Morocutti berufen.

**Herma van Rhayn †.** Herma van Rhayn, die vorjährige Vertreterin des Faches der Heldinnen und Salondamen, die auch für die nächstjährige Spielzeit wiederum an das Marburger Theater ver- pflichtet ward, ist in ihrer Heimatstadt Graz, wo sie bei ihrem Vater zur Erholung weilte, einem böz- artigen Halsleiden erlegen. Das tragische Schicksal der jungen begabten Künstlerin erweckt allenhalben die wärmste Teilnahme. — Herr Direktor Schli- mann-Brandt, der erst vor wenigen Tagen von seiner Auslandsreise zurückgekehrt ist, wird sich nochmals nach Wien begeben, um sich nach Ersatz für die Verstorbene umzusehen und noch einige wirkungsvolle Stücke für den Spielplan der kommen- den Saison zu erwerben.

**Evangelisches.** Im morgigen Gottesdienste wird der Geburtstag des Kaisers gefeiert werden.

**Vom Sommerfeste in Poberesch.** Das am 15. d. abgehaltene Sommerfest bei Fr. Koiro verlief in recht lustiger Stimmung. Der Besuch ließ zwar zu wünschen übrig, doch kam der Unter- stützungsverein der deutschen Schule in Poberesch auf seine Rechnung und ist für den Vereinsfidel ein nettes Stimmchen übriggeblieben. Besonders Lob verdienen die Frauen und Mädchen von Poberesch, die beim Verkauf äußerst regsam und fleißig waren. Den herzlichsten Dank aber jenen Wohltätern und Spendern der Beste, die das Fest eigentlich erst ermöglichten. Im Namen des Unterstützungsvereines, sowie im Namen der armen Schulkinder, sei ihnen auf diesem Wege inniger Dank ausgesprochen.

**Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“.** Sonntag den 18. August Nachmittagspartie nach Rotwein zum Sommerfest im Gasthaus Zur Linde. Abfahrt halb 3 Uhr nachmittags vom Klubheim. — Dienstag den 20. August abends gemütliche Zusammenkunft der Mitglieder samt Familien im Gasthause des Herrn Valentin Schafhalter, Franz Josefsstraße. Gäste herzlich willkommen!

**Arbeiterradfahrerverein „Draudadler“.** Sonntag den 18. August eine Nachmittagspartie zum Sommerfeste in Rotwein, Hofers Gasthaus. Abfahrt um 2 Uhr nachmittags vom Vereinsheim. Gäste herzlich willkommen. — Montag den 19. d. Ausschusssitzung im Vereinsheim.

**Begnadigte Sträflinge.** Der Kaiser hat 56 Sträflingen der Strafanstalten den Rest der über sie verhängten Freiheitsstrafen nachgesehen. Davon entfallen auf die hiesige Strafanstalt 7 Sträflinge.

**Reservistenvermittlung.** Um der im September zur Beurlaubung gelangenden Mann- schaft des Heeres und der Landwehr das Erlangen eines landwirtschaftlichen Dienstplatzes oder einer Stelle für gewerbliche Arbeiten usw. zu erleichtern, fordert die Arbeitsvermittlung des Landesverbandes für Wohltätigkeit in Steiermark, Graz, Hofgasse 14, im Vereine mit dem Zweigvereine Steiermark der k. k. Gesellschaft vom österr. „Silbernen Kreuze“ die Arbeitgeber auf, solche Stellen, welche im September zur Beförderung kommen, längstens bis 1. September in der Kanzlei der Arbeitsvermittlung (Hofgasse 14) schriftlich oder mündlich (Telephon Nr. 2207) anzumelden. Die Arbeitsvermittlung

wird diese Stellen zur Kenntnis der Urlauber bringen. Die Anmeldung hat zu enthalten: Die Art des Dienstplatzes, den Lohn, den Zeitpunkt des Dienstantrittes und die genaue Adresse des Arbeitgebers. Die Durchführung der Vermittlung erfolgt vollständig kostenlos.

**„D' Murbodner“.** Im schönen Sitzgarten des Hotels Zur alten Bierquelle konzertierte Donnerst- ag die allbeliebte obersteirische Sängergesellschaft D' Murbodner unter der Leitung des Herrn Karl Hofer. Die Darbietungen der Gesellschaft, die für Marburg ganz neu sind, sind sehr gut zu nennen. Das Programm, welches nur für Familienpublikum berechnet und doch sehr abwechslungsreich ist, besteht aus gut einstudierten Quartetten, Terzetten, Duetten und Solis, von denen die der Altistin Frau Reserl Hofer — einem ehemaligen Mitgliede des Grazer Orpheums und des Wiener Gartenbau — ganz hervorragend zu nennen sind. Auch die übrigen Mitglieder der Gesellschaft reihen sich würdig an. Aus den Plakaten kann man entnehmen, daß die Gesellschaft noch heute Samstag und morgen Sonnt- ag den 18. August im selben Lokale bei jeder Witterung auftreten wird, worauf alle Freunde gemüthlicher Gesangsunterhaltung aufmerksam gemacht werden.

**Begnadigung des ehemaligen Doktor Hudnik.** Wie noch erinnert ist, wurde am 24. Februar v. J. in Laibach der Präsident der in Konkurs geratenen slowenischen Kreditgenossen- schaft Slavna Posojilnica, Dr. Matthias Hudnik, verhaftet. Er hatte den großen Kredit der Anstalt für seine eigenen Zwecke ausgenützt, in Steiermark und in Wien Wälder, Gründe und Häuser gekauft und seinen Freunden in gewaltige Kredite bei der Slavna Posojilnica eingeräumt, so allein dem Pavla 800.000 Kronen. Mit Dr. Hudnik „arbeitete“ der „Revisor“ der Slavna Posojilnica, Jost. Durch das Gebaren des Dr. Hudnik und des Jost wurde die Slavna Posojilnica zum Zusammenbruche ge- treten; die Mitglieder dieser slowenischen Kredit- genossenschaft erlitten dadurch einen Schaden von einundneunhalb Millionen Kronen. Doktor Hudnik und Jost wurden im Juli v. J. in Laibach verurteilt; Dr. Hudnik wurde zu drei Jahren schweren Kerker und zum Verlust des Dokortitels verurteilt und in die Männerstrafanstalt nach Marburg zur Abbüßung seiner Strafe gebracht. Nun, nach ein- jähriger Haft wurde Matthias Hudnik vom Kaiser begnadigt; er hatte gerade ein Drittel der ihm auferlegten Strafe abgebüßt, während ihm zwei Jahre geschenkt wurden. Während der Haft gab er sich stets als kränklich aus; als er aber vorgestern entlassen und von seiner Frau abgeholt wurde, war er frisch, gesund und fröhlich. Es dürften sich einflussreiche slowenische Kreise für seine so auf- fallend früh erfolgte Begnadigung eingesetzt haben.

**Marburger Bioskoptheater.** (Hotel Stadt Wien.) Auf allgemeines Verlangen wird das Sen- sationsdramen Fraulein Frau nur noch heute gezeigt. Da die Direktion keine Kosten scheute, diesen Riesensfilm zu erwerben und die beiden vergangenen Abende abir keinen genügenden Besuch aufwiesen, was nicht zu erwarten gewesen wäre, da der Film wirklich eine künstlerische Darstellung und kein Re- klamewerk ist und ein solcher Schläger in Marburg noch nie gezeigt wurde, erachtet es die Direktion als ihre Pflicht, alle Bioskopfreunde darauf aufmerksam zu machen, es nicht zu verkümmern, sich dieses Drama anzusehen. Außerdem vollständig neues Programm und wird diesbezüglich auf die Programme und Plakate verwiesen. Wegen der langen Dauer der Vorstellung sind für heute alle Ermäßigungen ungültig.

**Geprüfte Meister.** Heute tritt die im neuen Gewerbe-Gesetz vorgesehene Meisterprü- fung in Kraft und mit ihr die Bestimmung, daß in Zukunft nur geprüfte Hand- werker den Meistertitel führen und Lehrlinge halten dürfen. Die Meisterprüfung besteht darin, daß der Kandidat den Nachweis der Befähigung zur selbständigen Ausführung und Kostenberechnung der Arbeiten des Gewerbes sowie der sonst not- wendigen Kenntnisse erbringt. Der Handelsminister kann auch einzelnen Anstalten im Verordnungswege das Prüfungsrecht verleihen. Bei fachlichen Lehr- anstalten muß dies jedoch im Einvernehmen mit dem Unterrichtsminister erfolgen. Die Ablegung der

Meisterprüfung berechtigt bei selbständiger Aus- übung des Gewerbes zur Führung des Titels eines „geprüften Meisters“. Die praktische Prüfung besteht in der Herstellung eines Meister- stückes oder einer Arbeitsprobe und in der Aus- arbeitung von Mustern und Plänen. Als Meister- stück ist ein praktisch verwerthbarer Gegenstand zu wählen, bei dessen Herstellung die Befähigung zu den gewöhnlichen Arbeiten des Gewerbes dargetan wird. Die theoretische Prüfung besteht in der Besprechung des Meisterstückes, der Bezugsquellen und Preise, des Arbeitsverfahrens, der Maschinen, Werkzeuge, Apparate und Motoren. Die Genossen- schaftsversammlung kann eine Liste von Fragen aufstellen. Die Prüfung aus der Buch- und Rech- nungsführung umfaßt einfache Buchhaltung, Wech- selverkehr (Postsparkassenwesen) und einfache Korre- spondenz. Die Prüfung aus der Gesetzekunde erstreckt sich auf die einfachsten Grundkenntnisse der betreffenden Handwerksvorschriften und den Arbeiterschutz. Die Prüfungstage setzt die Genossenschaft fest; sie darf nicht mehr als 40 Kronen betragen. Die neue Institution ist im wesentlichen damit begründet, daß Gewerbepfuschern in Zukunft die Möglichkeit einer Konkurrenz geschmälert werden soll.

**Auch ein „deutscher“ Schreibebrief.** Der Oberlehrer einer untersteirischen Volksschule er- hielt von einem Bauer nachstehendes Schreiben: Der Ober Lerer. Johann J. prauhen heit vein süh mus Hrschen an paunn. 3 Kinder get in shule aber nur eine lest für mir bas prauhen pain die süht. Siech lusen in shene a angrüßen. S. J. „Überseht“ lautet dies etwa folgendermaßen: Ich brauche heute den Johann J. beim Vieh, weil ich Hirse anbauen muß. Drei Kinder gehen in die Schule, aber nur eines kann ich beim Vieh brauchen. Ich lasse Sie schön grüßen. — Man ersieht daraus, wie elend es an den slowenischen oder so manchen utraquisti- schen Schulen mit dem Lehren der deutschen Sprache durch slowenische Lehrer bestellt ist! Der Bauer will deutsch lernen, weil er die deutsche Sprache im Leben braucht, aber man lehrt sie ihm nicht oder velleicht so, wie es oben zu lesen ist.

**Zeitweise Einstellung der Drausfahrten.** In der Zeit vom 16. bis einschließlich 29. August finden auf dem Draufusse beiläufig 500 Meter unterhalb der Eisenbahnbrücke in Bettau größere Notbrückenbauten bei Tag und Nacht statt. Aus Sicherheitsgründen wird die Schiff- und Floßfahrt innerhalb der nachgenannten Zeiträume gänzlich, auch für einzelne Fahrzeuge, eingestellt und zwar: Am 16. August von 6 Uhr früh bis 6 Uhr abends, dann vom 19. August von 6 Uhr früh bis 20. August 6 Uhr abends, vom 21. August von 6 Uhr früh bis 22. August 6 Uhr abends, vom 23. August von 6 Uhr früh bis 24. August 6 Uhr abends, vom 26. August von 6 Uhr früh bis 28. August 6 Uhr abends. Als Zeichen der Sperrung für die tal- fahrenden Fahrzeuge und Flöße wird drei Kilo- meter oberhalb der Straßenbrücke (Kilometerzeichen 45) eine rote Fahne gehißt, respektive eine rote Laterne mit dem Lichte stromaufwärts aufgestellt und es haben alle Fahrzeuge, solange dieses Signal — selbst über die vorbezeichneten Zeiträume hinaus — gegeben ist, bei demselben unbedingt zu landen.

**Betrunknen und beraubt.** Der Besitzer Zmovnik aus Roßbach hatte sich vorigen Samstag früh in die Stadt begeben, wo er einige Verkäufe abschloß, die ihm ein recht nettes Stimmchen abwarfen. Als er abends heimging, rastete er noch in einem Wirtshause an der Straße, wo er nur kurze Zeit zu bleiben vorhatte. Bald gefellte sich ihm aber ein Mann von beiläufig 40 Jahren zu, der ihn aufforderte, mit ihm Karten zu spielen, was aber Zmovnik ablehnte, dafür aber bald in ein lebhaftes Gespräch mit dem ihm Un- bekannten geriet. Nach und nach trank sich Zmov-

Ich schwöre auf **FLOR-BELMONTE**

ZIGARETTENPAPIERE  
ZIGARETTENHÜLSEN

Sie übertreffen selbst die höchsten Erwartungen des Rauchers.

Ein Büchel 100 Blatt VIER HELLER  
Ein Patentbüchel SECHS HELLER

ERHÄLTlich IN JEDER K. K. TABAK-TRAFIK

mit auch einen ganz gewaltigen Rausch an, so, daß sich der Fremde bemüßigt sah, ihm, als sie das Lokal verließen, seine Begleitung aufzudrängen. Als sie nun durch den Wald schritten, strauchelte Zmohnit, fiel und wurde von seinem Begleiter liegen gelassen. Erst gegen Mitternacht wurde er auf der Straße von einigen Vorübergehenden erkannt, aufgehoben und nachhause gebracht. Als man ihn nach dem Gelde untersuchte, war weder dieses, noch die Uhr, an deren Deckel sich die Buchstaben „Z. B.“ und das Datum 21. Juli 1889 befinden, noch dessen Ringe, von denen er nebst dem Trauringe noch vier mithatte, vorhanden. Zmohnit, der derart berauscht war, daß es ihm nicht einmal mehr möglich war, genau festzustellen, in welchem Gasthause er mit dem Fremden zechte, erleidet einen Gesamtschaden von 750 Kronen. Der Fremde war beiläufig 40 Jahre alt, gut bäuerlich gekleidet, hatte schwarzes Haar und ebensolchen Schnurr- und Knebelbart und eine äußerst scharf gebogene Nase. Im übrigen machte er den Eindruck eines Blehhändlers.

**Das Sommerfest des Kaufmännischen Gesangsvereines,** welches vorgestern im Gastgarten des Gasthauses Schein in Kartstowin stattfand, gestaltete sich zu einem äußerst gemütlichen Familienfeste, bei welchem sich Alt und Jung aufs beste unterhielt. Für allerlei Lustbarkeiten war hinlänglich Sorge getragen; Sacklaufen, Fußschießen, Lachlabinet und anderes wurden eifrigst bean-sprucht. Dazwischen tönten selb in Grün hinein die frohen Töne des Kaufmännischen, die Weisen der Südbahnwerkstättenkapelle und überall gab's Frohsinn, Helterkeit und herzhaftes Lachen, bis abends unter dem Schelne der Vampions der Heimweg angetreten wurde. Der Kaufmännische hat seinen Freunden und Gästen wieder einmal eine frohe ungezwungene Unterhaltung im Grünen geboten und sich damit den Dank aller Besucher reichlich erworben.

**Panorama International.** Eine herrliche Reise ohne Kosten und Zeitverlust in der österreichischen Riviera von Montag den 19. bis Sonntag den 25. August. Wir sehen das malerische Luffin-piccolo, das Leben und Treiben am Hafen, das Leuchfeuer zu Tigale, die Orte Lovrana, Boloska und das herrliche Abbazia, wir besuchen den Park beim Hotel Stephanie, das Bad Tomacevac, den Bazar Mandria usw. Morgen Sonntag ist noch die Prachtzerle An der österreichisch-italienischen Grenze ausgestellt.

**Rotweiner Sommerfest.** Angeregt durch den Aufsatz „St. Heinrich — Taufpate“ in der letzten Nummer der Marburger Zeitung hat der Ausschuß des Verschönerungsvereines in Rotwein in der gestern abgehaltenen Sitzung den Beschluß gefaßt, für den Fall, daß das für Sonntag den 18. d. anberaumte Sommerfest einen entsprechen Reinertrag abwerfen sollte, einen Beitrag für die nächst der Bachernwarte zu erbauende Schutzhütte zu widmen. Dieser Beschluß verdient gewiß Anerkennung. Es wäre zu wünschen, daß sich noch viele Mitarbeiter finden würden, auf daß den deutschen Bergwanderern baldigst ein Helm erstehen, und damit einem schon lange gefühlten Bedürfnisse entsprochen werde.

**Kaufmännischer Gesangsverein.** Die ausübenden Mitglieder werden hiemit dringendst ersucht, an der morgigen Mitwirkung beim Sommerfest bestimmt und zahlreich teilzunehmen. Zusammenkunft um halb 3 Uhr beim Gasthof Zum schwarzen Adler. Von dort gemeinsamer Abmarsch zum Festplatz. Kommen ist Ehrensache.

**Deforierung.** Im Vorstandsbureau der hiesigen k. k. Finanz-Bezirksdirektion fand heute um 11 Uhr vormittags die Deforierung des Herrn k. k. Finanzwach-Oberkommissärs II. Klasse Josef Pristolik in Pettau statt, dem aus Anlaß der erbetenen Beförderung in den dauernden Ruhestand von Selner Majestät dem Kaiser das goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen worden ist. Zu dieser vollkommen intern abgehaltenen Feier hatten sich die Beamten der Behörde, sämtliche Finanzwachbeamte des Finanzbezirkes Marburg und eine sehr große Anzahl der Finanzwachangestellten aus Unterstermark eingefunden. — In Vertretung des auf Urlaub befindlichen Finanz-Bezirksdirektors nahm Finanzrat Ritter von Zetmar die Deforierung vor. Derselbe hielt eine der Feier angemessene Ansprache an die Versammelten, hob die vieljährige Dienstleistung des Gefeierten lobend hervor, der nunmehr nach einer in jeder Beziehung zufriedenstellenden und vollkommen tabellosen Dienst-

zeit in den Ruhestand tritt. Nach einem begeistert aufgenommenen dreimaligen Hoch auf Selne Majestät den Kaiser heftete der Redner dem Gefeierten die Auszeichnung an die Brust und sprach ihm im Namen der Behörde die vollste Anerkennung und die wärmsten Glückwünsche aus. Finanzwach-Oberkommissär Pristolik dankte mit bewegten Worten den Vorgesetzten für das stets erwiesene Wohlwollen und der untergestellten Mannschaft für die immer an den Tag gelegte Unterstützung. Der Gefeierte stellte schließlich die Bitte, seinen tiefsten Dank an die Stufen des Allerhöchsten Thrones gelangen zu lassen. Mit einer photographischen Aufnahme aller Beteiligten im Hofe des Amtsgebäudes durch den Photographen Herrn Kießer fand die erhebende Feier ihren Abschluß.

**Abendfahrt des „Draudadler“.** Am 13. d. fand eine Abendfahrt des Radfahrervereines „Draudadler“ nach Böhmitz statt. Trotz ungünstiger Witterung wies dieselbe eine stattliche Teilnehmerzahl auf. Unter anderen fanden sich auch Mitglieder des Vereines „Edelweiß“ ein. Es braucht kaum erwähnt zu werden, daß die Fahrt einen schönen und gemütlichen Verlauf nahm. Bei Hoinig in Böhmitz war für Unterhaltung gesorgt worden. Es ließen die „Bergentaler“ ihre Weisen ertönen und außerdem brachte Herr Halbwidl humoristische Vorträge. Der Obmann des Radfahrervereines „Edelweiß“ Herr Horwath dankte allen Fahrtteilnehmern für ihre Beteiligung. Die Heimfahrt trat man erst spät in der Nacht an.

**Mit einem Fahrrad durchgebrannt.** Der 17 Jahre alte Kellnerlehrling Karl Rauschl aus Harbel, Bezirk Pettau, kam zu dem in der Mellingerstraße Nr. 29 wohnhaften Johann Selschel und ließ sich dort angeblich nur für eine Stunde ein Fahrrad im Werte von 240 Kronen aus Rauschl mit dem Rade von Marburg verschwinden. Das Rad hat die Nummer 141.552, schwarzen Rahmenbau und gelbe Felgen.

**Diebstahl.** In der vergangenen Nacht wurde dem Kutscher Rafael Pauchitsch aus versperremter Stalle in der Kaiserstraße Nr. 12 ein grünlicher Wettertragen, ein Paar neue schwarze Lederne Schnürschuhe und drei Paar weiße Unterhosen entwendet.

**Beschlagnahme von acht Schweinen am Hauptplatze.** Dem Specharen Blatnig aus Kukdorf wurden heute auf dem Hauptplatze 8 Stück geschlachtete Schweine, welche er zum Verkaufe nach Marburg gebracht hatte, vom städt. Amtstierarzte, als zum menschlichen Genuße nicht geeignet, beschlagnahmt. Blatnig hatte in letzter Zeit wiederholt derartige Anstände. Die abgenommenen Schweine waren in krankem Zustande geschlachtet worden.

## Aus dem Gerichtssaale.

### Der Fahrkartenschwindel vor Gericht.

Wie schon seinerzeit berichtet wurde, trieben einige Bedenkte der Südbahn in Marburg und von Marburg einen schwinghaften Eisenbahnfahrkartenschwindel, der den Beteiligten wohl so manches schöne Sümmchen abgeworfen haben mag. Was man aber damals erfuhr, war doch noch recht wenig, ausgenommen jenen Fall, der zur Aufklärung des Ganzen führte. Es stellte sich im weiteren Verlaufe auch heraus, daß dieser Schwindel nicht allein auf die Strecke Marburg-Triest sich erstreckte, sondern auch auf den Seitenlinien Nabresina-Kormons in großer Blüte stand. Der unredlichen Manipulationen auf der Hauptstrecke waren angeklagt J. Tomšič und J. Keuschler, Kondukteurzugsführer, und Kohnik, Badmeister der Südbahn. Vor einigen Tagen fand nun in Laibach beim dortigen Bezirksgerichte eine Verhandlung statt, in der Tomšič sein Vergehen zum Teile zugab. Er behauptete aber, den Betrug nur in einem Falle ausgeführt zu haben, und zwar darum, weil er ohne Geld in den Dienst gegangen war. Er verdiente sehr wenig und schränkte sich nach Möglichkeit ein. Ubrigens hätte er die feste Absicht gehabt, den Betrag, welchen er sich durch die unerlaubt verausgabte Karte angeeignet hatte, durch die ihm während der Fahrt zufallenden Eintrittsgelder zu ersetzen und den Schaden auszugleichen. Der zweite Angeklagte, Keuschler, widerrief seine erste Aussage und begründete dies damit, daß er etwas „beschränkter“ Natur sei, und, sobald er es mit „Amtlichen“ zu tun habe, jedesmal derart in eine hohe Aufregung gerate, daß er nicht wisse, was er spreche. Er gab zu, von Tomšič



# Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

## Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;  
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

## Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

## Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

## Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlegasse 4, IV., Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

## Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube  
Warenabteilung: Wien, Prag.

**Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen.**

**Übernahme von Geldeinlagen** gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

**Ausführung von Aufträgen** für sämtliche in- und ausländische Börsen.

**Für die Reisezeit!**

**Ausstellung**

von

**Schecks, Anweisungen**

und

**Kreditbriefen**

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

**Vermietbare Panzerkassen-Fächer**

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

**Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.**

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrengasse zu beziehen.

Das überall bekannte und beliebte Familienjournal „Das Buch für Alle“ beginnt soeben seinen achtundvierzigsten Jahrgang. Das erste Heft zeigt so recht deutlich, daß ein reicher Bilderschmuck es zu einem Prachtwerk im vollsten Sinne des Wortes macht.

Die Fernphotographie nimmt unter den neuesten Errungenschaften der Technik eine der hervorragendsten Stellungen ein. Über die sinnreiche Erfindung, die übrigens schon im Dienste der Kriminalpolizei praktisch verwendet wurde, gibt ein Artikel in dem neuesten 27. Heft der illustrierten Zeitschrift „Zur Guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57. Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pfg.) eingehenden Aufschluß.

Illustrierte Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W 57, Preis des Vierteljahrsheftes 6 Pfg.) Aus dem Inhalt der beiden zuletzt erschienenen Hefte 24 und 25 dieses vornehmen Journals heben wir besonders die beiden mit prächtigen Zeichnungen von Künstlerhand versehenen Aufsätze „Auf dem Schießplatz der Feldartillerie“, Sommerplauderei von C. v. Schimmelpfennig und „Spreevaldfahrten“ von Willy Werner hervor.

Rosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Bg. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Photographische Apparate für Amateure! Wir empfehlen allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, die seit 1854 bestehende photographische Manufaktur der Firma A. M o l l, k. u. k. Hoflieferant, Wien, 1, Tuchlauben 9, wo anerkannt vorzügliche photogr. Bedarfsartikel erhältlich sind.

Eingefendet.

Foulard-Seide v. K 1.50 bis K 7.40 p. Mt. für Blusen und Roben franks und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

Saxlehner's

Hunyadi János Natürliches Bitterwasser. Das altbewährte Abführmittel.

Freiwillige Feuerwehr Marburg. Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 18. August 1912 ist der 3. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Heinrich Egger.

Dr. Lichem zurückgeführt.

Seit Jahrhunderten bekannt MATTONI'S GIESSHÜBLER SAUERBRUNN als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

MEINE ALTE Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Stedenpferd-Bienenmilchseife von Bergmann & Co., Letzchen a. E. zu verwenden. Das Stück zu 80 H. überall erhältlich.

Seit 1868 glänzend bewährt: Berger's mediz. Teer-Seife von G. Hell & Comp. Hautausschläge aller Art Berger's Teerschwefelseife. Berger's Glycerin-Teerseife. Berger's Borax-Seife Neu: Berger's flüssige Teerseife Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau u. Wien, I. Biberstr. 8.

Zacherlin Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Düte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1788

JAHRELANGES TRAGEN schädigt die Wäsche weniger als schlechte Seifen. Sunlight Seife ist dies alles, und noch mehr: Sie ist sehr ausgiebig und deshalb billig. Stücke zu 16 H. und 30 H.

Serravallo's China-Wein mit Eisen Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. I. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Triesto-Baroola

Bei der gegenwärtigen Teuerung aller für den Frühstückskaffee nötigen Zutaten ist es gewiß für die sparsame Hausfrau gut, zu wissen, daß mit : Frank's : Kaffee-Erträgen „Enrilo“ und „Früchtenkaffee“ ein wohlgeschmeckender und billiger Milchkaffee hergestellt werden kann.

Radeiner - Heilquelle bewährt bei Gicht, Harn-Katarrhalischen. Radeiner Tafelwasser (Gisela-Georgs-Königsquelle) erhältlich in allen renommierten Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Speziali- u. Delikatessenhandlungen

Museum in Marburg. Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen.

**Kleines Zinshaus**  
 einständig, mit großem Garten, Wirtschaftsgebäude, etwas Wald u. Wiese, ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Anzufragen in der Werm. d. Bl. 3513

**Kaffeeröster**  
 Kugelbrenner, eventuell Schnellröstmaschine, gut erhalten und preiswert, wird gekauft. Spezialewarenhandlung Herrngasse 46. 3236

**Familien-Zinshaus**  
 in jedem Stockwerk eine Wohnung, 12 Jahre steuerfrei, gute Verzinsung, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Anzufragen Naghstraße 19, 1. Stock. 3036

**Haus**  
 mitte der Stadt, mit 8 Wohnungen, Werkstätte, Magazin sofort zu verkaufen. Adresse in der Werm. d. Bl. 2664

**Mehrere Ein- und Zweifamilien-Wohnhäuser**  
 in Karlsruhin bei Marburg, solid und modern ausgeführt, 5 Minut. vom Hauptbahnhof Marburg entfernt sind preiswert und unter bequemen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfrage an W. d. Bl.

**Villenwohnungen**  
 modern, in Karlsruhin, nächst der Gastwirtschaft „zur Tafel“, 5 Min. vom Hauptbahnhof, mit 2 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gartenanteil ab 1. September preiswürdig zu vermieten. Anfrag. bei Hans Matzhegg, Marburg, dortselbst.

**Zu vermieten**  
 Wohnungen mit 4 Zimmer, 1 Vorzimmer samt Zugehör, Gartenanteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1. September zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stock.  
 Wohnung mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Zugehör  
 1 Sparherdzimmer,  
 1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich zu vermieten. Reiserstraße 26.  
 Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwuschel, Ziegelfabrik, Leitzberg, oder unter Telephon Nr. 18.

**Preßbaum, Spindel und Stein**  
 sind zu verkaufen. Fabriksgasse 17.

**Nettes Haus**  
 wegen Abreise samt Greislerei, Weinschank und Gemüsegarten zu verkaufen. Neudorf 21. 3520

**20 K. pro Tag leicht zu verdienen**  
 durch den Vertrieb leichtabsehbarer pat. Neuheiten. Sowohl als Hauptberuf, als auch als Nebenberuf. Schreiben Sie sofort eine Karte an Georg Lohberger, Wien, VII, Postamt 63. 3473

**Kärntner Alpen-Preiselbeeren**  
 hat abzugeben solange der Vorrat reicht ohne jeder Verbindlichkeit Peter Ring, Leifling, Kärnten. 3457

**Wep frische Kinder-Nährmittel**  
 billig kaufen will, gehe zur Drogerie:  
 Adler-Drogerie Karl Wolf  
 Marburg, Herrngasse



**Schöne Wohnungen**  
 mit 2 und 3 Zimmer samt allem Zugehör sind zu vermieten. Anfrage Naghstraße 19, 1. Stock. 1487

**STAMPIGLIEN JEDER ART K. KARNER GRAVEUR MARBURG, BURGASSE 3**

**Hochmoderne Wohnungen**  
 mit Parkett, aus 2 und 1 Zimmer, Küche, Bade- u. Dienstbotenzimmer, preiswürdig ab 1. September zu vermieten. Anzufragen und zu besichtigen Magdalenen-Vorst., Eisenstraße 10. 956

**Bruch-Eier**  
 7 Stück 40 Heller.

**A. Simmler**  
 Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

**Ein überspielt. Klavier**  
 ist billig zu haben. Josefsgasse 45 (Kreuzhof), 1. Stock, Tür 18.

**Wohnung**  
 zu vermieten. Kasinogasse 2. Ein stockhohes

**Zinshaus**  
 ist zu verkaufen. Anzufragen in der Werm. d. B. 3463

**Bettfedern und Daunen**  
 zu billigsten Preisen

- per Kilo Kronen
- graue, ungeschliffen . . . 1.60
- graue, geschliffen . . . 2.—
- gute, gemischt . . . . . 2.60
- weiße Schleißfedern . . 4.—
- feine, weiße Schleißfedern 6.—
- weiße Halbdaunen . . . 8.—
- hochfeine, weiße Halbdaunen . . . . . 10.—
- gr. Daunen, sehr leicht 7.—
- schneeweißer Kaiserflaum 14.—
- 1 Tuchent aus dauerhaftem Manting, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaftesten Bettfedern K. 10.—, bessere Qualität K. 12.—, feine K. 14.— und K. 16.—, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.—, 3.50 und 4.—.
- Fertige Leintücher K. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

**Karl Worsche**  
 Marburg, Herrng. 10.

**Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren**



nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

**Vinzenz Seiler**  
 Juwelier, Gold- und Silberarbeiter  
 Marburg, Herrngasse 19.

**Klaviere, Pianino, Harmoniums**  
 in größter Auswahl.



**Klavier-Niederlage und Leihanstalt**

**Berta Volckmar**  
 staatlich geprüfte Musiklehrerin  
 Marburg, Obere Herrngasse 56, 1. St. gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium  
 Mietzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched-Ronto Nr. 52585.

**Grosses Geschäftslokal**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofes ist sofort, ein kleines Lokal ab 1. September zu vergeben. Tegetthoffstraße 44. 3322

**D. Duma**  
 Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei  
 Tegetthoffstrasse 29  
 Telephon 116

**Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck, Ehtes Kornbrot.**  
 Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät- und Delikatessenbrot für Zucker- und Magenranke, Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.  
 Spezialität **Abendgebäck** Spezialität  
 täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage  
 um 5 Uhr nachmittag.  
 Auf Wunsch Zustellung ins Haus. 1483

**Kunststeinfabrik, Fabrik u. Kanzlei Volksgartenstr. 27**  
**Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung**  
**C. PICKEL**  
 Marburg  
 Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse. Telephon 30

- empfehlen
- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
  - b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
  - c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
  - d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
  - e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.
- Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

**80% Netzeersparnis**  
 bei Bruno's Glühkörper, kostfest  
 und bestleuchtend. Alleinvertretung  
 Mag. Wacher, Glasniederlage, Mar-  
 burg. 1768

**Kärntner Alpenpreiselbeeren**

sind zu haben bei Alex. Wytzil, Spezereihandlung,  
 Herrngasse 46. 3546

**Nur K 125.-**

kostet das neue „KOSMOS“ Touren-Fahrrad komplett mit TORPEDO-  
 FREILAUF und voller einjähriger Garantie.  
 Bestes und billigstes Volksrad. Erzeugnis der österr. Waffenfabrik  
 in Steyr.

„PRÄZISIONS WAFFENRÄDER“ eine Klasse für sich, Allererste  
 Radmarke von K 200.- aufwärts.

Alleinverkauf und Niederlage nur bei

**Mechaniker Dadieu, Marburg,**

Viktringhofg. 22.



**Amateur-Photographen**

kaufen Platten, Papiere, Karton und sonstige Bedarfsartikel (große u. vornehme Auswahl) billigt in der  
**Adler-Medizinal-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf**  
 Marburg, Herrngasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse.



**KLYTHIA** zur Pflege  
 der Haut  
 Verschönerung und Verfeinerung  
 des Teints

**PUDER**  
 Eleganter Toilette-, Ball- und  
 Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von  
 Dr. J. J. Pohl, f. l. Professor in Wien. 173

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

**Gottlieb Taussig,**  
 Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und  
 Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav  
 Pirchan, Josef Martinz.

Preis einer Dose K 2.40.  
 versandt gegen Nachnahme oder  
 vorherige Einsendung d. Betrages

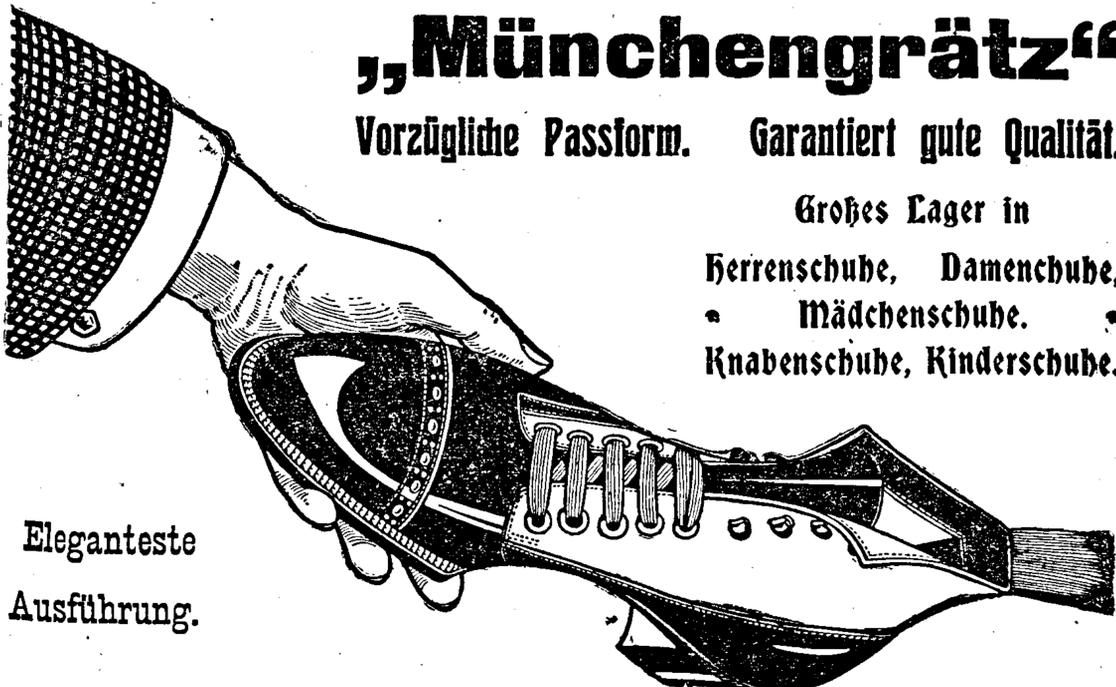
Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

**„Münchengrätz“**

Vorzüglliche Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in

Herrenschube, Damenschube,  
 Mädchenschube,  
 Knabenschube, Kinderschube.



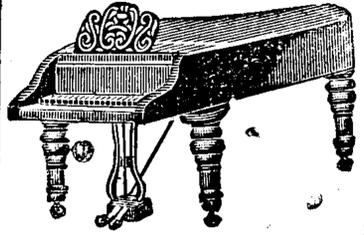
Eleganteste  
 Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei

**Gustav Pirchan in Marburg.**

**Klavier- u. Harmonium-  
 Niederlage  
 und Leihanstalt**

Isabella Hoyniggs Nachf.  
 A. Bäuerle  
 Klavierstimmer und Musiklehrer in  
 Marburg



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld.  
 Große Auswahl in neuen und über-  
 spielten Pianinos sowie Klavieren  
 von den Firmen Ehrbar, Koch und  
 Korfeld, Petrof, Luser, Dürsam etc.  
 zu Original-Fabrikpreisen.  
 Eintausch und Ankauf von überspiel-  
 ten Instrumenten. Stimmungen sowie  
 Reparaturen auch auswärts werden  
 billigt berechnet, daselbst wird auch  
 gebiegender Gitarrenterricht erteilt.

Sehr nett

**möbliert. Zimmer**

separiert, zu vermieten. Volksga-  
 rtenstraße 6, 1. Stock. 1870

**Sichere  
 Hilfe  
 gegen  
 Kopfschuppen  
 Haarausfall**  
 findet man in der Drogerie.  
 Adler-Drogerie Karl Wolf  
 Marburg, Herrngasse

Zentral-

**Seizvorrichtung**

für 3 Zimmer und Küche, sowie  
 Badevorrichtung billig zu verkaufen.  
 Anzufragen Tegetthoffstr. 67 I. 3512

**Achtung!**

**Gebrauchte  
 Automobile!!**

Erstklassige Marken  
 Tadellos erhalten!  
 Neuere Modelle !!

**Mäßige  
 Preise.**

Für die B. Z. Inter-  
 essenten zu besichtigen.

.....

**Johann Buch**

M. G., Graz,  
 Fuhrhofgasse 44. 3095

Ein Glas 3481

**Lehrjunge**

wird sofort aufgenommen. A.  
 Monari, Tegetthoffstraße 32.

Schön möbliertes

**Zimmer**

abgeschlossen, mit 2 Fenster zu  
 vermieten. Schmidnergasse 33,  
 Willenbtertel. 2584

**Geld-Darlehen**

in jeder Höhe, für jedermann, zu  
 4-6% gegen Schuldschein, mit od.  
 ohne Bürgen, tilgbar in kleinen  
 Raten v. 1-10 Jahre. Hypothek-  
 Darlehen zu 4% auf 30-60 Jahre.  
 Höchste Belehnung. Rasche und dis-  
 krete Abwicklung besorgt Dr. Julius  
 von Gurgit, Rechtsanwalt, Buda-  
 pest, Hauptpostfach 232. Retourmarke  
 erwünscht. 3352

Lüftingers

**: Wanzenlöter :**

gefehllich geschützt, wirkt sofort. Tötet  
 alles Ungeziefer. Preis braun per  
 Flasche 40 S., weiß fleckenrein 60 S.  
 R. 1.40, 2.80, 4.-, 5.60. Man ver-  
 lange nur eine Flasche Lüftinger  
 im Hauptdepot: **Karl Wolf**, zum  
 schwarzen Adler, Marburg, Herren-  
 gasse 17. 2501

Man achte genau auf den Namen  
 Lüftinger, welcher auf jed. Flasche  
 ersichtlich ist.

**Geld-Darlehen**

ohne Bürgen, an Personen jeden  
 Standes (auch Damen), von 200 K.  
 aufwärts bei 4 Kronen monatlicher  
 Abzahlung sowie Hypothekendarleh.  
 besorgt rasch und diskret Alexander  
 Krnst ein, Budapest, Verfeing. 4.  
 Retourmarke erwünscht. 3544

**Wenn Sie**

nicht essen können, sich unwohl  
 fühlen, bringen Ihnen die  
 ärztlich erprobten

**Kaiser's  
 Magen-**

**Pfeffermünzcaramellen**

sichere Hilfe. Sie bekommen guten  
 Appetit, der Magen wird wieder  
 eingerichtet und gestärkt. Wegen der  
 belebenden u. erfrischenden Wirkung  
 unentbehrlich bei Touren.

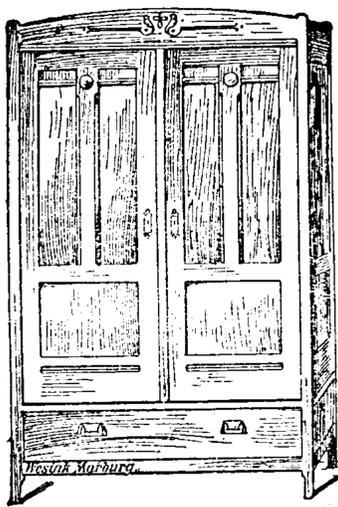
Paket 20 und 40 Heller bei Roman  
 Pacher & Söhne Nachf. und Fr.  
 Prüll, Stadtapoth. zum f. l. Adler,  
 W. König, Mariahilf-Apoth., Viktor  
 Sabost, Apoth. zur heil. Magda-  
 lena und Mag. Wolfram, Drogerie  
 Ed. Taborshy, Apoth. zum Mohren  
 in Marburg.



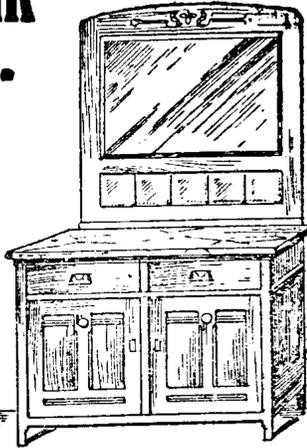
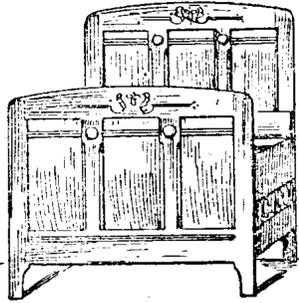
**Warnung!**

Der echte **Macks**  
**Kaiser-Borax**  
 wird nur in feinen, zinnober-  
 roten Schachteln und in Aus-  
 führung wie oben in den Handel  
 gebracht,  
 Man achte auf die  
 Schutzmarke!

**Nachahmungen**  
 welche auf Täuschung berech-  
 net sind, werden gerichtlich ver-  
 folgt, worauf Händler und Ver-  
 braucher aufmerksam gemacht  
 werden.  
 Fabrik  
**Gottlieb Volth, Wien, III/1**  
 Überall erhältlich.



**Möbelhaus K. Wesiak**  
Tegetthoffstraße 19.



# Schlafzimmer „Olga“

Massiv, Ulmenholz, gewichst, unverwüstlich, 10 Jahre Garantie.

- 2 Kasten
  - 2 Betten
  - 2 Nachtkastel samt Marmor
  - 1 Waschtisch samt Marmor und Spiegel
- K. 460<sup>—</sup>**

## Buchhaltung, Stenographie und Maschinschreiben

wird nach erprobter Methode gelehrt. Beginn 1. Oktober. Dauer sechs Monate. Anfragen beantworten:  
**E. Engelhart**, Schmidnergasse 26.  
**M. Kováč**, Kaiserstraße 6.  
**F. Ruß**, Ferdinandstraße 3. 3348

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrößerungen nach jedem alten Bild

## L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

## Buchen-Scheitholz

trocken und schön liefert zum Preise von K. 28.— per Wiener Klafter franko Marburg, Johann Jammernegg, Leutschach. Bestellungen von 1 Klafter aufwärts werden prompt geliefert. 3519

Geehrte

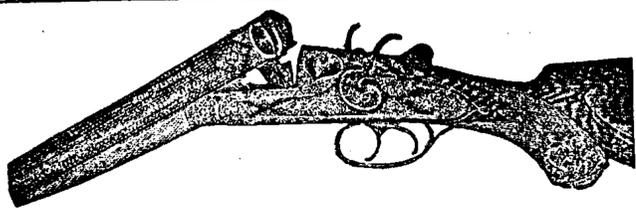
## Möbel-Käufer!

Solide, selbsterzeugte billige Möbel bekommt nur bei heimischen Gewerbetreibenden

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister reg. Gen. m. b. H. 2619

Marburg, Burgplatz 3.

Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten empfiehlt moderne Jagdgewehre, Büchsen, Büchsenflinten, Manlicher- und Schrottwaffen aller Systeme mit vorzüglichster Schußleistung aus erster Hand. ... 2688

### Beste böhmische Bezugsquelle

#### BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

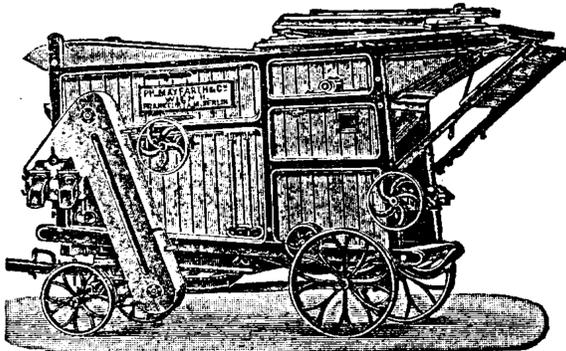


S. Benisch

Fertige Betten aus dichtfähigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdunen 20 K, Dunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3191

## Verlangen Sie kostenlos

den illustrierten Katalog Nr. 292a über



Dreschmaschinen mit Ringschmierlagern, für Hand-, Göpel- oder Motorenbetrieb

Göpel-Werke für Zugtiere  
Mähmaschinen für Gras, Klee und Getreide  
Heuwender, Heu- und Ernterechen,  
Getreide-Putzmühlen, Trieure, Maisrebler, Häcksel-Futterschneidmaschinen, Rübenschneider, Schrottmühlen

und alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen in neuester, preisgekrönter Konstruktion von

## Ph. MAYFARTH & Co.

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke  
Etabliert 1872. Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71. 1500 Arbeiter.  
Bedeutend vergrößertes, modernst eingerichtetes Fabriketablisement. Prämiert mit über 700 Preisen. Wiederverkäufer und Vertreter erwünscht.

## Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen, modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise, Möbel-Stoffe und -Plüsch, Gradl und Rosshaar in jeder Preislage.

## Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beeid. Sachverständiger. Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal, Brandisgasse.

## Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Aspernplatz 1

empfeht sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs-Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40 woselbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:  
Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

# Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1.20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. 1187

# LUSER

# Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

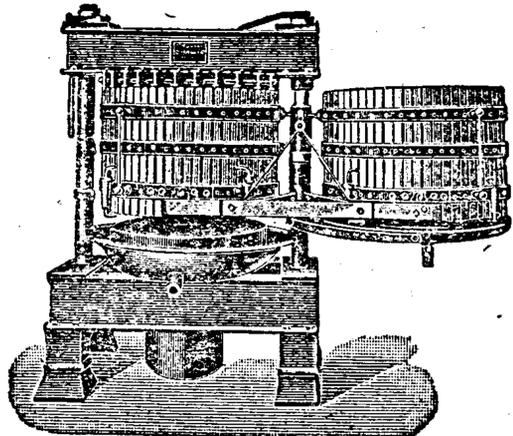
zu billigsten Preisen

## Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

2112

# Obstpressen und Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchsher“, für Handbetrieb

## hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Traubemühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

## Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

## Jos. Dangl's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

Begründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen zc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangl's Nachf. 3208

# Diener

für Schloß bei Marburg per sofort gesucht. Anfragen in der Vertw. d. Bl.

Prämie für die Leser dieser Zeitung.

## Wir verschenken 3000 Paar Schuhe!

Zwecks Einführung unserer vorzüglichen hoch-eleganten Chevr.-Lederschuhe aus bestem dauerhaften Leder, moderne Fassung, verschenken wir 3000 Paare laut Abbildung. Nur der Arbeitslohn von K. 15 für 3 Paare ist uns zu bezahlen. Wir liefern ganz nach Ihrer Wahl Herren- oder Damenschuhe in jeder gewünschten Nummer oder jedes Zentimetermaß. Sie erhalten also für nur K. 15.— 3 Paar vortreffliche Schuhe, die sonst K. 42.— kosten und mit denen Sie gewiß sehr zufrieden sein werden. Erst aus Ihrer Empfehlung soll uns ein Nutzen erwachsen. Versand per Nachnahme oder Vorauszahlung. Umtausch gestattet, daher kein Risiko. Alle Bestellungen sind zu richten an **H. Bergers** Schuhexport, Wien 27, Postfach 91. 489



## Kranke Schweine

gegen alle Schweineleiden sind die seit mehr als 50 Jahren berühmten „Obeliet“, „Sulfanol“, „Häufige Dosis“ und „Erstentwässerung“ beizugeben



bedeutet für jeden Schweinezüchter großen Verlust! Die Schweinekrankheit ist nur dann gewinnbringend, wenn kein Tier erkrankt. Das wirksame Heil- u. Bortungsmittel

die unfehlbare Wirkung dieses ausgezeichneten Mittels! Jeder Schweinebesitzer soll dieselben im Hause haben. 1 Fläschchen K. 1.—, 10 Fläschchen K. 8. Wiederverkäufer hohen Rabatt. Man achte auf die Schutzmarke „Obeliet“ und Namen „Sulfanol“ und weise andere Präparate als wertlose Nachahmung zurück. Erhältlich in den meisten Apotheken. Postversand täglich durch die Apotheke „zum Obeliet“ des Viktor Hauser in Klagenfurt, Kardinalplatz Marburg: Apotheker W. A. König, Fr. Prull u. Laborsky.

# Carl Kronsteiner's

wetterfeste Kalt-

## açade-Farben

(gesetzlich geschützt)

1752

In 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. — Einzig zweckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbt gewesenen Fassaden.

**Email-Façadefarben** nicht abfärbend, waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart — nur mit kaltem Wasser angerührt, gebrauchsfertig. Antiseptisch — giftfrei — porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefärbte Fassaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Säune zc. Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m<sup>2</sup> 5 P.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei

**Carl Kronsteiner**, :: Wien, III., :: Hauptstrasse 120

Depots in allen grösseren Städten.

## Einige tausend Kilogramm

# Tomaten (Paradeis)

sind abzugeben und zwar: über 20 Kilo a 20 Heller, über 50 Kilo a 18 Heller und über 1000 Kilo Preis u. Expedition nach Uebereinkommen bei **Paul Ruppit**, Tomaten, Erdbeeren- und Spargel-Spezialkultur, Marburg, Franz Josefstraße 15.

## Gasthof „zur Traube“ in Marburg.

Wegen Umbau sind die Fremdenzimmer bis auf weiteres nicht zu beziehen. Die Gasthauslokalitäten bleiben jedoch aufrechter.

## Vinzenz Spatzek.

3549

## Grösstes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs

# Mich. Jäger's Sohn

gegenüber Gustav Pirchan.

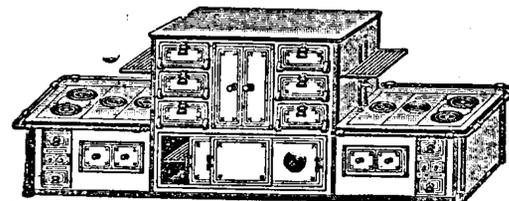
Marburg, Herrengasse 13.

f. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.



# Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



5203

An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen zc. Dampföfenanlagen, Gasöfen und Gasherde, frische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.



# MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarkt. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

## Hausfrauen! Vorsicht!

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltmarke

# BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

versucht haben.

„UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine.

„UNIKUM“ wird aus reinstem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm gebuttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund

„UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reines Naturprodukt.

„UNIKUM“ ist um 50 Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garantiert bei weitem ausgiebiger als diese.

NUR BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist der wirklich einzige und wahre Butterersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.

Die Erzeugung von

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist durch ständige staatliche Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

### Geehrte Hausfrau!

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und verwenden Sie als Butter-Ersatz zum

Braten

Backen

Kochen

für Butterbrot

ausschliesslich

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“-MARGARINE

Überall erhältlich.

Kostproben gratis und franko.

VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-FABRIKEN, WIEN XIV.

Schöne Wohnung im 1. Stock, mit 3 Zimmer, Kabinett, Küche, Bad- und Dienstbotenzimmer samt allem Zugehör ist ab 1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagyb-straße 19, 1. Stock. 2083

## Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie erhalten Sie zu billigen, konkurrenzlosen Preisen im

# Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stock.

Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen. Größte Auswahl. Preise konkurrenzlos.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Nuss, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailt, von 80—160 K. Klub-Garnitur echt Leder K 380.

Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.

Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugtische mit zwei Einlagen K 36.

Echte Lederstühle K 10—12 aufwärts.

Ottomane mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.

Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtische, Bücherstagen, alle Gattungen

Luzurmöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

### Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinige Fabriksniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einlege aus bestem, feinsten Stahl in allen Größen 8 K. Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailt

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: :: :: reizende Neuheiten. 25 K., Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einlege 68 K., Messingkamineisen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Probierverkauf. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelskataloge gratis und franko.

Freie Besichtigung

Kein Kaufzwang.

# - Möbel! -

für Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen in der elegantesten und einfachsten Ausführung, sowie Matratzen, Divans, Ottomane u. s. w. Draht-Betteinlege von 9 Kronen aufwärts.

Jos. Kollaritsch, Marburg a. D.  
Franz Josefstrasse 9.

2322 = Eigene Tischlerei. =

## Aufnahme von Bestellungen

in solider

## Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

Hedw. Hoback, Burggasse 2.

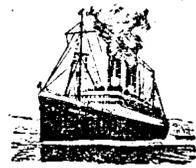
Die neuen

## Zinsertrags-Bekennnis-

Bogen vorrätig in der

Buchdruckerei J. Grafik, Marburg  
Edmund Schmidgasse 4.

33 Dzeandampfer



33 Dzeandampfer

## Austro-Americana, Triest

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst nach Nord- und Südamerika, Griechenland, Italien, Spanien.

Nach New-York von Triest mit den neuen Schnelldampfern der Austro-Americana „Kaiser Franz Josef I.“ oder „Marta Washington“. Die Überfahrt von Gibraltar nach New-York dauert 7—8 Tage. Die vorhergehenden 6 Tage sind eine Gratis-Vergnügungsfahrt durch das Adriatische und das Mitteländische Meer, weil der Preis der gesamten Reise so hoch ist, wie sonst die einfache Überfahrt.

Nächste Abfahrt: „Kaiser Franz Josef I.“ am 17. August, „Alice“ am 24. August, „Sawra“ am 31. August, „Marta Washington“ am 14. Sep.

Für Rundreisen im Mittelmeer mit den großen Dzeandampfern Spezialpreise.

Nähere Auskünfte erteilen: die Direktion in Triest, Via Molin Piccola Nr. 2 und in Marburg bei Karl W. Riffmanns Nachf., Burgplatz 3.

## Keine Mehlspeisen

kein Gughupf, keine Bäckerei ohne einen Zusatz von Doktor Detkers Backpulver, das denselben ein schönes Aussehen und leichte Verdaulichkeit verleiht, sie größer und lockerer macht. Wenn die Mehlspeisen mit Dr. Detkers Backpulver hergestellt werden, so sind sie insbesondere für Kinder den Fleischspeisen oder den zusammengesetzten Gerichten unbedingt vorzuziehen, denn sie enthalten Milch, Mehl, Fett, Eier, Zucker, also die für den menschlichen Organismus notwendigen Nährmittel in wohlgeschmeckender, und was besonders für Kinder wichtig ist, in leicht verdaulicher Form. Machen Sie also für Ihre Kinder viel Mehlspeisen mit

## Dr. Detkers Backpulver

à 12 h

welches überall mit millionenfach bewährten Rezepten vorrätig ist.

Man achte darauf, stets die echten Fabrikate Dr. Detker zu erhalten.

**300 Herren-**  
**Stoff-Hosen . . . a K 5-**  
**Für Knaben . . . a K 4-**  
 solange der Vorrat reicht. 3507

**Kleiderhalle Ferner**  
 Marburg, Herrengasse 23.

**Marburger Marktbericht**  
 vom 10. August 1912

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
<b>Fleischwaren.</b>	Kilo			<b>Wacholderbeeren</b>	Kilo		60
Rindfleisch . . .	1	84		Kren . . . . .	"	1	—
Kalbfleisch . . .	1	90		Suppengrün . . .	"		48
Schafffleisch . . .	1	40		Kraut, saures . .	"		—
Schweinfleisch . .	2	—		Rüben, saure . .	"		—
" geräuchert . . .	2	40		Kraut . . . 100	Köpfe		—
" frisch . . . . .	1	80		<b>Getreide.</b>			
Schinken frisch . .	1	80		Weizen . . . . .	Buhn.	22	—
Schulter . . . . .	1	70		Korn . . . . .	"	19	—
<b>Viktualien.</b>				Gerste . . . . .	"	19	—
Kaiserauszugmehl .	Kilo	38		Hafer . . . . .	"	20	—
Mundmehl . . . . .	"	36		Kukuruz . . . . .	"	21	—
Semmelmehl . . . .	"	34		Sirje . . . . .	"	23	—
Weißpohlmehl . . .	"	32		Haiben . . . . .	"	21	—
Türkenmehl . . . .	"	30		Bohnen . . . . .	"	31	—
Haibemehl . . . . .	"	56		<b>Geflügel.</b>			
Haibebrein . . . . .	Liter	40		Indian . . . . .	Stück	—	—
Hirzebrein . . . . .	"	29		Gans . . . . .	"	2	70
Gerstebrein . . . .	"	29		Eute . . . . .	Paar	3	—
Weizengries . . . .	Kilo	40		Wachhühner . . .	"	2	—
Türkengries . . . .	"	28		Brathühner . . .	"	3	—
Gerste, gerollte . .	"	50		Kapaune . . . . .	Stück	—	—
Reis . . . . .	"	46		<b>Obst.</b>			
Erbsen . . . . .	"	72		Äpfel . . . . .	Kilo		—
Linzen . . . . .	"	88		Birnen . . . . .	"		—
Bohnen . . . . .	"	40		Nüsse . . . . .	"		—
Erbsäpfel . . . . .	"	10		<b>Diverse.</b>			
Knoblauch . . . . .	"	16		Holz hart geschw.	Meter	8	50
Eier . . . . .	1 Stück	08		" ungeschw.	"	9	50
Käse (Topfen) . . .	Kilo	50		" weich geschw.	"	7	50
Butter . . . . .	3	20		ungeschw.	"	8	50
Milch, frische . . .	Liter	24		Holzlohle hart . .	Stckl.	1	70
" abgerahmt . . . .	"	08		weich . . . . .	"	1	60
Rahm, süß . . . . .	"	80		Steinkohle . . . .	Buhn.	2	80
" sauer . . . . .	"	96		Seife . . . . .	Kilo		64
Salz . . . . .	Kilo	26		Kerzen Unschlitt .	"	1	20
Rindschmalz . . . .	3	—		" Stearin . . . . .	"	1	80
Schweinschmalz . .	2	—		" Styria . . . . .	"	—	—
Speck, gehackt . . .	"	—		Heu . . . . .	Buhn.	4	80
" frisch . . . . .	1	80		Stroh Lager . . .	"	6	—
" geräuchert . . . .	2	—		" Futter . . . . .	"	4	50
Kernfette . . . . .	1	90		" Streu . . . . .	"	4	—
Zwetschken . . . . .	1	—		Bier . . . . .	Liter		44
Zuder . . . . .	1	04		Wein . . . . .	"		96
Rümmel . . . . .	1	10		Braunwein . . . .	"		80
Pfeffer . . . . .	2	40					

Wasserdichte Wagenplachen  
 Pferddecken etc.



Fabrik wasserdichter Stoffe  
**August Sattler Söhne**  
 Graz, Landhausgasse.  
 766

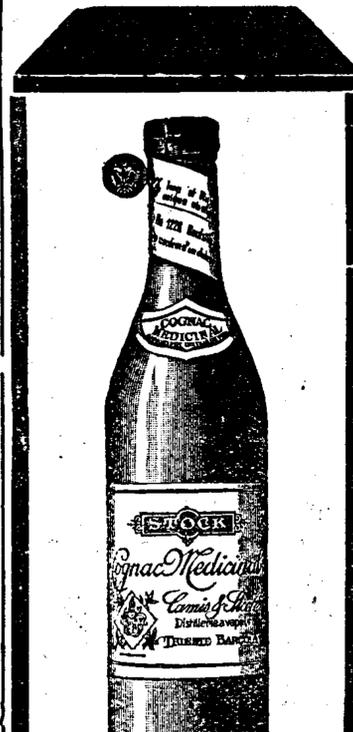
**Schönes Haus**

modern gebaut, 1 Stock hoch, mit 5 Wohnungen, ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. 11 Jahre steuerfrei. Anfrage in der Bern. d. Bl. 3349

**Zu verkaufen**

sind schöne neugebaute, 2 Stock hohe Wohn- sowie Geschäftshäuser, Steuer und Gemeindeforderungen 12 Jahre befreit, um den Preis von 34.000, 36.000 und 55.000 K. mit 6 Prozent reinen Zinseszins, unter leichten Zahlungsbedingungen. Jedem Bau- oder Kaufsüchtigen empfehle ich, sich lieber ein fertiges Haus zu kaufen, als bauen zu lassen, da er sich dadurch viele Sorgen erspart und das Kapital sich sofort verzinst.

Ein neugebautes Wohnhaus mit 4 Zimmer, 2 Küchen, 1 Bauplatz, schöner Garten ist um 8000 K. zu verkaufen. 1605  
 Anzufragen bei Josef Metrepp  
 Zimmermeister.  
 Mozartstraße 59.



**Stock-Cognac**  
**Medicinal**  
 der Dampf-Destillerie  
**Camis & Stock**  
 Baroola  
 in amtlich plombierten Bouteillen.  
 Überall zu haben.

**MEINE FRAU**

und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet anstatt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, gesündere, nahrhafte, ausgiebigere und fast um die Hälfte billigere

**„Unikum“-Margarine**

Überall zu haben oder direkt bestellen.  
**Bereinigte Margarine- und Butterfabriken**  
 Wien, XIV., Diefenbachgasse 59.

**Karl Karner,**



Goldschmied und Graveur  
**Marburg, Burggasse 3,**  
 neben Delikatessenhandlung „Trippa“  
 Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, China-Silberwaren, sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.  
 — Eigene Reparaturwerkstätte. —

**Möbel** in großer Auswahl für  
**Schlaf- und Speisezimmer**  
 matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Etagere, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kindergitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Rosshaar, Grin d'Afrique und Seegras, gepolsterte Betteinfätze, Kücheneinrichtungen sowie

**Orig.-Stahldraht-Betteinfätze**

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

**Jäckels Patent-Divane u. Ottomane „Schlaf Patent“.**

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem Patentverschluss.

Frankenfahrstühle. Kinderwagen.  
**Servat Makotter, Marburg**  
**Burggasse 2.**

**Römer-Thermen von Monfalcone**  
 öst. Küstenland.

Geöffnet vom 1. Juni bis 1. Oktober.  
 Thermen 40°, berühmte Schlammabäder mit Fango von Monfalcone, Massage, Elektrotherapie. Erfolgreich gegen Gicht, chronischen Gelenks- und Muskel-Rheumatismus, Folgen von Knochenbrüchen u. Verstauchungen, Ischias, alte Exsudate usw. Meerenaufenthalt. Im Baderestaurant vorzügliche Unterkunft und Pension. Mässige Preise. Prospekte durch die Direktion: J. M. Graf, Leitender Arzt: Dr. Karaman. 2620

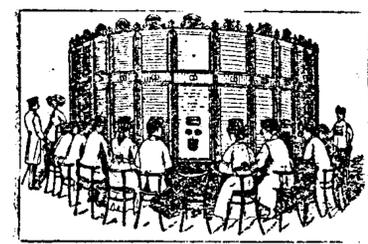
**C. BROS**  
 Seifenfabrik  
 Marburg 40  
**SCHMIER-SEIFE**  
 KALI-SEIFE.

Offeriert seine anerkannt besten Fabrikate in harten, glatten und gepreßten Waschseifen, Schmierseifen in 1/2 kg Holzschachteln, Toiletseifen. Stearin- und Paraffinkerzen. Kristall-, Perl- und Feinsoda. Laugenstein, Pottasche und Borax.

Fettwaren für Maschinen, Ledereien und Gewerkschaften.  
 Stets mit Offerten zu Diensten

100 Teile enthalten	Asche	Fettgehalt	Natrium	Natron	Reaktion
Bros					
Marke Gemse	10.51 %	90.55 %	10.06 %	0.14 %	vollkommen neutral
Schicht					
Marke Hirsch	13.56 %	87.69 %	11.51 %	0.66 %	schwach alkalisch

**Panorama International**  
 Göthestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse



Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr vormittag bis 8 Uhr abends  
**Jede Woche neue Serie.**  
 Um zahlreichem Besuch bittet  
**C. Rabitsch.**

**Väter! Mütter! Erwerbende Mädchen!**  
 Für zirka 100 Kronen in 2 Jahren 900 Kronen!

erhielten in den letzten 9 Monaten 193 Mitglieder des „Mädchenhort“. Die denkbar günstigen Chancen zur Erlangung einer Heiratsausstattung in barem Gelde bis zur Höhe von K. 2000 bietet der „Mädchenhort“. Minimale Einzahlungen. Nähere Auskünfte: „Mädchenhort“, Erster allgemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen, Wien I., Franz Josef-Kai Nr. 43. Präsident: Rudolf Graf von Wels-Collredo, Prior von San Martino die Castrozza usw. Die Vereinsleitung: Alfred Winzer, Direktor. 3357  
 Bahnhalle für Steiermark: Konrad Farkas, Graz, Ehlergasse 8.

# Ziegelwerke Mellingberg und Roßwein

Telephon 136

Marburg

Telephon 136

modernst eingerichtete Ziegelfabriken empfehlen ihre aus vorzüglichem wetterbeständigem Material erzeugten **Maschin-Mauer-, Pflaster- und Rekontraziegel, Falzziegel (System Steinbrück Stadler), Biberschwänze, Firstziegel und Drainagerohre etc.**

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Bahnversand nach allen Gegenden.

HEINRICH

# LANZ

MANNHEIM

Größte und bedeutendste Lokomobillfabrik Deutschlands empfiehlt

## VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Oesterreichisches Verkaufsbureau: **Emil Honigmann, Wien IX.**



PRINCESS-WAGEN  
38-45 K.



PRINCESS-WAGEN  
FEINE AUSFÜHRUNG  
44-65 K.



REFORM WAGEN  
ELEGANTE AUSFÜHRUNG  
48-70 K.



PROMENADE-WAGEN  
SITZEN u. LIEGEN  
42-65 K.



KORBWAGEN  
BILLIG  
K. 12-75, 13-50  
K. 16-20, 22-28-32



FEINER PRINCESS KASTENWAGEN  
MIT GUMMIRÄDER  
56 u. 60 K. WAGEN 60-90 K.  
OHNE " " " 44 u. 48 K.



ENGLISCHE FORM  
26-40 K.

Alleinverkauf der Brennabor-Wagen für Marburg und Umgebung.

## Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
.. von in- und ausländischen ..

# Kinderwagen

nur erstklassiger Fabrikate zu .. äusserst billigen Preisen! ..

Provinzaufträge werden bestens u. promptest ausgeführt.  
Man verlange Spezialofferte.

Bei Einkauf bitte „Brennabor“ zu verlangen.

Brennabor-Sitz- und Liegewägen.



GEHLSCHULE  
HOLZ 25 K.  
BAMBUS 35 K.



PROMENADEWAGEN 35-50 K.



HOLZ 220 K.



DANDYWAGEN 24-36 K.



OHNE GLOSET 950  
MIT 10 K.



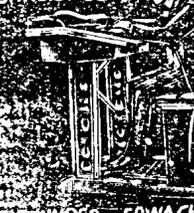
SPORTWAGEN 12-45 K.



ZUGELAPPT



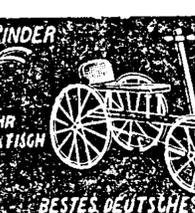
IM GEBRAUCH



SPORTWAGEN für 1 u. 2 KINDER  
SEHR PRAKTISCH  
22 K. UND HOHER



BESTES DEUTSCHES FABRIKAT  
20-40 K. ZWEISITZIG  
20-60 K. 48 K. 70 K.



LEITERWAGEN



REISEKÖRBE  
EINFACH u. TAPEZIERT  
v. 50-100 cm.  
6-45 K.



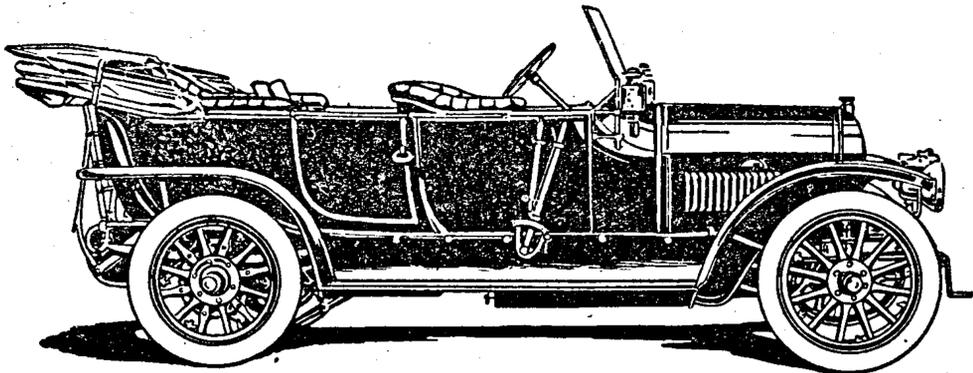
SCHAUKELPFERDE  
HOLZ MAGHE u. PATENT  
FEIL 5-35 K.



PATENT KINDERSTÜHLE  
VERSCHIEDEN  
AUSFÜHRUNG 9-50-35 K.

# Puch-Auto, Motor und Fahrräder

die Marke der Kenner und Meisterfahrer, zu beziehen durch die Fa. Alois Heu, Marburg, Burggasse 4.



Billigste Einkaufsquelle für alle Zugehörteile.

En gros, en detail.

- |                   |                          |   |
|-------------------|--------------------------|---|
| Pneumatic Glocken | Jagdgewehre              | Thermosflaschen                         |
| Laternen          | Büchslinten              | Thermosgefäße                           |
| Freilaufnaben     | Repetiergewehre          | elekt. Lampen                           |
| Pedale            | Flobertgewehre           | frische Batterien                       |
| Pumpen            | Revolver                 | Glühbirnen                              |
| Sättel            | Repetierpistolen         | Carbid-Handlampen                       |
| Taschen           | Jagd- u. Patronentaschen | Wurfspiele                              |
| Lenkstangen       | alle Sorten Patronen     | Rucksäcke                               |
| Schlösser         | Jagdhülsen               | Rucksackhalter                          |
| Lagerschalen      | Ladezeug                 | Lampengläser                            |
| Achsen            | Waffenöle und -Fette     | Feuerwerkskörper                        |
| Konuse            | Putzzeug                 | großes Landfeuerwerk in nur 1a Qualität |
|                   | Wildrufe                 |   |

Lager der weltbekannten Schreibmaschine „Monarch Visible“, „Auto-Stock“

## Möbel!

auch auf! Maten, in toller Ausführung sind billig und gut zu haben bei 3370

### P. Srebre

Tegetthoffstraße 23, Marburg.

## Schönes Haus

neugebaut, 2 Stock hoch, in Marburg südliche Lage, noch 10 Jahre steuerfrei, ganz unterkellert, mit großem Garten und 7 Wohnungen, jährliche Einnahme 4003 Kronen, ist um 54.000 K. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 16.000 K., das übrige kann liegen bleiben. Zwischenhändler ausgeschl. Anfragen und Briefe an J. Masnowski, Schulgasse 5, Marburg.



## Josef Küttner

Mechanische Werkstätte, Marburg, Körnerstraße 17. Übernahme sämtlicher Reparaturen von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc sowie Bemalungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

## Peralia

verbessert das Petroleumlicht

## Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

## Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen. Zu haben im Kleinverkauf bei

Joh. Gröger

Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stock. 1158

## 500 Kronen!!!

zahle ich Ihnen, wenn meine Wurzel-tilger „Riasibe“ Ihre Wurzel-angen, Warzen, Hornhaut in drei Tagen nicht schmerzlos entfernt. Preis 1 Tigel samt Garantiefries 1 Krone. Remeny, Kaschau I., Postfach 12/229, Ungarn. 3542

## Lehrjunge

wird aufgenommen bei Photograph Kiefer, Schillerstraße.

## Ein Haus

in Brunnendorf, Werkstättenstraße, ist zu verkaufen. Anzahlung 4000 K., der Rest nach Vereinbarung. Anfragen Brunnendorf, Schulgasse 9.

## Eine Wäckerolle

wird zu kaufen gesucht. Anfr. bei Josef Ullaga, Tegetthoffstraße 21. 3559

## Großes Hofzimmer

mit Küche, ebenerdig, für eine Kanzlei besonders geeignet, ist sofort zu vermieten. P. Billerbeck, Herrngasse 29. 2895

## Schöner Jagdwagen

(engl. Breat) ist wegen Raumangel billig zu verkaufen. Nagylstraße 19, 1. Stock. 2951

## Spezerei-Geschäft

15 Jahre eingeführt, mit sämtl. Einrichtung für Spezerei und Wäscheverkauf, Keller. Nächste Nähe von Post und Bahnhof. Sofort zu vermieten. Näheres b. Eigent. Dolinar, Ulli. Preis monatl. K.30.

## Mehrere Maler- und Anstreicher-Gehilfen

werden sofort aufgenommen. Offerte mit Angabe der Leistungsfähigkeit, Überschrift des Arbeitsbuches und Lohnansprüche an W. Benz in Ugram, Caniceva utica 12. 3557

## Schöne Landwirtschaft

13 Joch, 770 Kf. Grund, schöner Obstgarten, Acker, Wiesen, Wald, auch etwas neu angelegten Wein-garten, gut gebautes Haus, mit großer Keller, Presse und Wirtschaftsgebäude, wegen Todesfall zu verkaufen. Anfr. b. Dominik Pekar, Gastwirt St. Jakob. 3367

## Köchin

die selbständig kochen kann, wird bei Kralik, Edmund Schmidgasse 4 sofort aufgenommen. Lohn 30 Kronen.

## 1 Herren- und 1 Damenfahrrad

sind zu verkaufen. Färbergasse 3, 1. Stock, Tür 2. 3562

## Lehrmädchen

werden aufgenommen bei Abela Nowatshegg, Damen-Modellalon, Bendgasse 8, parterre. 3566

## Schöne Wohnung

sonnig und abgeschlossen, 2 Zimmer, parkettiert, schöne, lichte Küche, Speis samt Zugehör, ist wegen Abreise sofort oder später billig zu vermieten. Tegetthoffstr. 67. 3498

## Lehrjunge

mit guter Schulbildung, aus besserem Hause, findet sofort Aufnahme bei Alexander Muhlil, Spezereivaren-handlung, Herrngasse 46. 3458

## Lehrjunge

wird aufgenommen per 1. event. 15. September mit guter Schulbildung. Anfrage Josef Ullaga, Tegetthoffstraße 21. 3477

## Wohnung

mit 3 Zimmer, Küche, Garten und 1 Zimmer, Küche, Garten u. Zugehör, Volksgartenstraße 42 zu vergeben. 3497

## Winzer

mit 3 bis 4 Arbeitskräften, der die Weingartenarbeit vollkommen versteht und sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wird bei sehr guter Bezahlung aufgenommen. Schriftl. oder mündliche Anfrage bei Karl Strugel, Eghdtunnel, Rauschenberg. 3556

## Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen. Blumen salon Herrngasse Nr. 12, Anton Kleinschuster, Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1920

Sehr schöne, große

## Wohnung

3 Zimmer und Vorzimmer, alle Zimmer für sich abgeschlossen, mit lichter, geräumiger Küche, in derselben Wasserleitung und Speise, ventiliert, mit großem schönen Balkon, engl. Klosett, Stiegenhaus, Gasbeleuchtung, ruhige, staubfreie Lage, ist billig zu vermieten. Büf-gasse 22, gegenüber der k. l. Land-wehrkaserne. 3368

## Kommis

für Manufakturgeschäft, beider Landessprachen mächtig, tüchtiger und sinder Verkäufer. Offerte unter 100 postlagernd Postamt 2 Marbg 3478

## 2 Fräulein

oder auch SchülerInnen werden in Wohnung od. auch Verpflegung genommen. Färberg. 3, 1. St., Tür 2. 3561

## Prima Blauvitriol

zu haben bei 3574

Ferd. Hartinger.

## Kundmachung.

Montag den 19. August vormittag 9 Uhr wird auf der Hube der Friederike Fraß in St. Margareten an der Pöbknitz das Grummetgras im Auktationswege verkauft werden. 3353

St. Margarethen, 25. Juli 1912.

Friederike Fraß.

## Butschenschank des Herrn Sabutofschel

(vorm. Bindlechner) in Leifersberg-Freudenegg. Morgen Sonntag den 18. August zum letzten Male geöffnet und dankt Ob'ger für den zahlreichen Besuch. 3601

Jeder der sich und die Seinen weiterbilden und seine Bibliothek auf billige Weise mit bester Literatur (46 K. im Monat) vermehren will, trete dem bereits 98.000 Mitglieder zählenden

## Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde

(Sitz Stuttgart) bei. Für den geringen Jahresbeitrag von

nur M 4.80

(dazu im Buchhandel 24 K. Bestellgeld, durch die Post das Porto) erhält man kostenlos 1. die reich illustrierten Monatshefte Kosmos, Handweiser für Naturfreunde

mit den Beiblättern

Wandern und Reisen. — Wald und Heide. — Photographie und Naturwissenschaft — Technik und Naturwissenschaft — Haus, Garten und Feld — Die Natur in der Kunst.

2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern, Mikroskopen, Vorträgen und Kursen, Tauschverkehr usw. und 3. ohne jede Nachzahlung

## fünf prächtige Bücher

erster Schriftsteller, im Jahre 1912: Dr. A. Koelsch, „Durch Heide und Moor“ (reizvolles botanisches Buchlein für jedermann). Dr. Decker, „Sehen, Riechen und Schmecken“ (allgemeinverständliche Beschreibung unserer Sinnesorgane). Dr. Kurt Floeride, „Vögel fremder Länder“. Professor Dr. Weule, „Kulturelemente der Menschheit“. Wilhelm Bölsche, „Der Mensch der Pfahlbauzeit“. Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung entgegen; wo keine solche, wende man sich an den „Kosmos“, Stuttgart. Probehefte und Prospekte gratis und franko.

## Lotterie des Schützenvereines „Südmark“.

Die Lotterie enthält 5700 Treffer im Werte von

Kronen 100.000 Kronen

Der erste Haupttreffer mit

20.000 Kronen

wird auf Wunsch des Gewinners bar ausbezahlt. Außerdem Treffer zu 2000, 1000, 200, 100, 80, 50, 20, 10 und 5 Kronen

Wahl des Treffers durch die Gewinner!

Größte Gewinnmöglichkeit!

Reichste Trefferausstattung!

Zweck:

Unterstützung in wirtschaftlicher Notlage.

Ein Los 1 Krone. Ziehung am 18. November 1912.

Lotteriekasse: Wien, 8/1, Schlüsselgasse 11.

# Kürbiskernöl „Kronenmarke“

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

## Albert Stiger, Wind-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolium von Kollar & Breitner, Monfalcone, weites Budapester Stadtfette, Tafel-, Rücken- und Paprikaspeck, Agramer Hausfette, Kernseife, Salonbesen empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen.

## Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

1526

Gegründet 1860

Gegründet 1860

# Anton Jellek

Installationsgeschäft und Bauspengerei  
empfiehlt sich den geehrten H. L. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett- und Klopfeinrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** . . . . . Telephon Nr. 98.

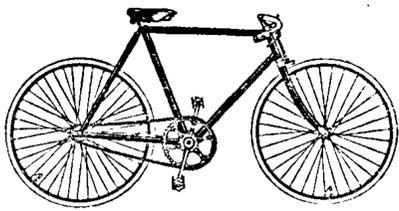
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4



## Alleinverkauf

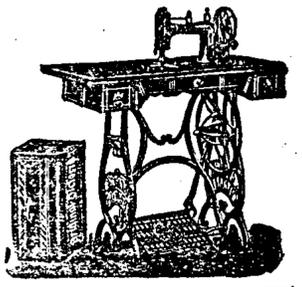
Bestes Fahrrad  
der Monarchie!



# Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager Mechaniker Dadiou

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.  
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.  
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.  
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände. Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

# Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES, UJFALU.

Vertretung:  
**Rudolf Blum & Sohn**  
Marburg a. D. Garnierstraße Nr. 22.

Ein kleines, nettes  
**Mädchen**  
wird über den Tag als Bedienerin aufgenommen. Adresse erliegt in der Serv. d. Bl. 3551

Schöner  
**Kinderwagen**  
preiswert, kleiner Eisfaß für Privathaus, weißer Oleander abzugeben. Fabrikstraße 13. 3527

**Chinesische Bahntropfen**  
füllen den 1236

**Zahnschmerz**  
sofort. Preis 1 Kr.  
Stadtapotheke zum T. E. Adler Hauptplatz neben dem Rathaus.

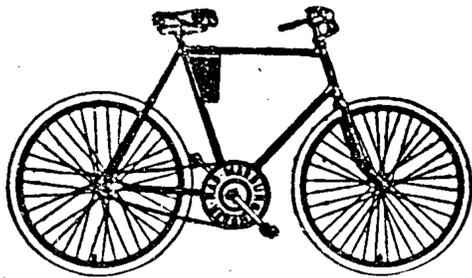
## Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinbauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**  
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.  
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

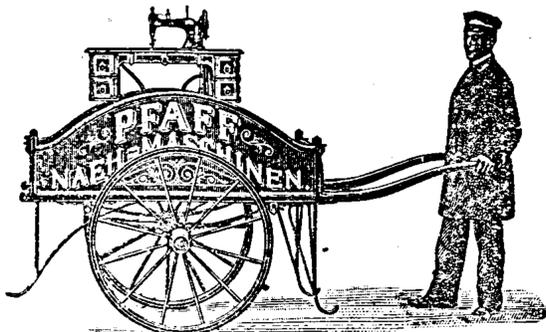
# I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

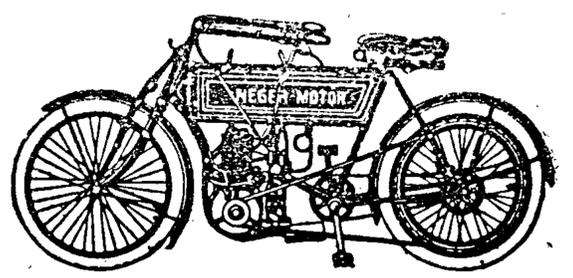
## Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



**Modell 1912. Präzisions-Kugellager.** **Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.** **Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Dele, Nadeln etc. etc.

**Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.**

**Warnung!** Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

# SALVATOR

## GUMMI-ABSÄTZE



**UNERREICHT AN HALTBARKEIT**  
Überall erhältlich.

# Haustelegraphen

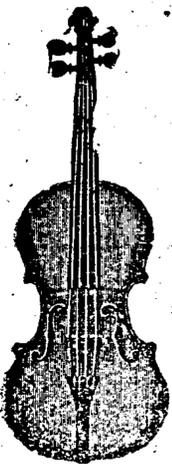
werden eingeleitet. Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

## Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparat etc.

## Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.



### Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Biolin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche u. für Klavier zwei- und vierhändig, für Bioline, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Volkstänze: Breittopf und Härtel, Witloff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

### Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten u. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

## Josef Höfer

Instrumentenmacher

(Schüler der Graslacher Musikfachschole)

## Wiener

# Versicherungs-Gesellschaft

in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung u., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Bruch von Spiegel-Scheiben, geschädigte Dachstuhl- und Unfall** nebst **Valoretransport.**

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krziket**, Burggasse Nr. 8.

## Wiener

# Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende.** **Al- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie.** **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärdienstversicherung** mit **Prämienbefreiung** beim Tode des Versicherten ohne ärztliche Untersuchung.

## Sinen Weltruf

genießen die unverwundlichen Web- und Leinwandwaren der mechan. Weberei **Adolf Soumar** in **Giechhübel** bei **Neustadt a. d. M.** im **Adlergebirge.** Schreiben Sie sofort an diese befreundete Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige **Pepire, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanell** u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. **Streng reelle Bedienung. Netto zu billigsten Preisen stets lagernd.** 2751

## Der Wohlfahrtsverein „Selbsthilfe“

in **Altrohan** bei **Karlbad** gewährt beim Tode oder nach 20-jähriger Mitgliedschaft **Unterstützungen** in der **Abt. A** (mit ärztlicher Untersuchung) bis **6000 K.**, in der **Abt. B** (ohne Untersuchung) bis **3000 K.** Eintritt erleichtert und billiger. **Verlangen Sie den neuen Prospekt.** 208

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit **Portogarantie** im **Internat.** Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Nador-utsga 20.** Prospekt franko. 3342

## Geld-Darlehen

an **Offiziere, Beamte, Lehrer** mit einem **2000 K. Überschreit.** **Einfom.** ohne **Bürgen, ohne Vorpfen.** Kleinere **Barvorschüsse** sogleich. **Anträge** unter „**Rasche Hilfe 102**“ a. die **Berm. d. Bl.** 3455

## Flaschen-Weine

**Dalmatiner Rotwein Lit. 80 H.**  
**Schwarzweine, hochpr. „ 88 H.**  
**Roter Dessertwein „ 1.28**  
**Prosecco Dessertwein Lit. 3 K.**  
**Bozruker Graf D' Avernäs Weißwein 1910 1 Liter 80 H.**  
**Bozruker Graf D' Avernäs Weißwein 1911 1 Liter 96 H.**  
garantiert echter **Dalmatiner Treber-Branntwein Lit. K. 1.30**  
**Hochfelner Ilawon. Slivowitz Liter K. 1.60**

Feinster **Alpenkräuterlikör, per Liter K. 1.60**  
empfiehlt 1215

## M. A. Palfinger

**Dalmatiner Weinhandlg., Bittlinghofgasse 13.**

## Josef Kiss

**L. L. beideter Dolmetsch** der ungarischen Sprache übernimmt zur wortgetreuen Übersetzung ungarische **Acten und Schriftstücke,** verfaßt ungarische **Eingaben und Gesuche** in **Zuständigkeits-, Heirats- u. Militär-angelegenheiten.** **Marburg, Kartshomin 150, Leitersbergerstraße.** **Postadresse genügt: Josef Kiss, Marburg.** 4182

## Werkstätte

für **Schuhmacher- oder Schneidermeister** zu vermieten. **Anfragen** **Legethoffsstraße 67, 1.** 3511



# SINGER



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts  
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

## Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

**Gilt:** Grazerstraße 22. **Wind.-Graz:** Kirchengasse 87.

**Warnung vor Verwechslungen!** Alle von anderen Nähmaschinenfirmen unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

**Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.**  
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

## Verkäufer und Käufer

von **Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften** aller Art finden **raschen Erfolg** ohne **Vermittlungsgebühr** bei dem im **In- und Auslande** verbreitetsten **christlichen Fachblatt**

## N. Wiener General-Anzeiger

**Wien I., Wollzeile 3.** **Telephon (interurban) 5493.**  
**Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften** von **Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden** für **erzielte Erfolge.** **Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch** eines **sachkundigen Beamten.** **Probenummern** unter **Bezugnahme** auf dieses **Blatt gratis.**

## Moll's Seidlitz-Pulver.

**Nur echt,** wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's Schutzmarke** und **Unterschrift** trägt.

**Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenleidende** ein **unübertreffliches Mittel,** von einer den **Magen kräftigenden** und die **Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung** und als **milde auflösendes Mittel** bei **Stuhlverstopfung,** allen **drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern** etc. vorzuziehen.

**Preis der Original-Schachtel K. 2.—**  
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz.

**Nur echt,** wenn ede Flasche **A. Moll's Schutzmarke** trägt und mit der **Bleiplombe** verschlossen ist.

**Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein **namentlich als schmerzstillende Einreibung** bei **Gliederreissen** und den **anderen Folgen von Erkältungen** **bestbekanntes Volksmittel** von **muskel- und nervenkräftigender Wirkung.**

**Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—**



## MOLL'S KINDERSEIFE

**Allerfeinste, nach ganz neuer Methode** hergestellte **Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene.**

**Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80**

Jedes Stück **Kinderseife** ist mit **MOLL'S Schutzmarke** versehen.

**Haupt-Versand**  
bei  
**Apotheker A. Moll, k u. l. Hoflieferant, Wien.**  
**I. Tuchlauben 9**

Das **P. T. Publikum** wird **gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen** und nur **solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke** und **Unterschrift** versehen sind.

**Depots Marburg:** **Ad. Welgert, W. A. König, Apotheker**  
**Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaverzky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.**

## Marx Email

und **Fussboden-Glasuren**

**vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar.** **Niederlage** der **Lackfabrik von Ludwig Marx**

bei: 1315

**H. Billerbeck in Marburg.**

# Die Gummireparatur-Werkstätte der Firma **Joh. Puch, A.-G., Graz**

besorgt die Wiederinstandsetzung defekter

**Automobil-  
Motorrad- und  
Fahrrad-**

# PNEUMATIKS

**Gründlich  
Rasch  
Kulant**

Ihre werthe Anfrage erbeten an:

## Johann Puch, A.-G., Graz. Niederlage: Graz, Joanneumring 20.

### Das Personal der Buchdruckerei Kralik

gibt die höchst betäubende Nachricht von dem unerwarteten Ableben seiner langjährigen Mitarbeiterin, des Fräuleins

## Maria Karner

welche Freitag den 16. August um halb 9 Uhr abends nach kurzem schweren Leiden verschieden ist.

Die entseelte Hülle wird Sonntag den 18. August um 5 Uhr nachmittags in Brunnndorf, Bezirksstraße Nr. 33 feierlich eingesegnet und sodann auf dem Brunnndorfer Friedhofe im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Marburg, den 17. August 1912.

### Einladung

zu dem Sonntag den 18. August in Poberesch, im Gasthause Plevischak im neuhergerichteten Salon und Gartengarten stattfindenden

## Sommerfest

der Schuhmachermeister in Marburg.

Musik von der beliebten Kapelle der Oberländer. Zahlreiche Volksbelustigungen: Glückshafen, Zugschießen, Konfettischlacht, Preischießen usw. Bekleideschießen mit 3 Preisen. Beginn 9 Uhr vorm. Für gute Küche und Getränke ist bestens gesorgt. Um halb 3 Uhr Abmarsch vom Gasthaus Andreas Hofer, Triesterstr. Anfang 3 Uhr. Eintritt 40 Heller.

Vorverkaufstickets zu 30 H. sind zu haben in den Tabaktrafiken Handl, Legatthofstraße, Haupttriffl, Hauptplatz und Wacher, Josefsasse. Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein das Komitee. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

3. 1573

3490

## Kundmachung

betreffend die Schulkinderbeschreibung.

Im Sinne des § 22 der Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 29. September 1905, Z. 13200 (R. G. Bl. Nr. 159) wird hiedurch bekanntgegeben, daß die Verzeichnung (Aufschreibung) der im Stadtschulbezirke Marburg wohnhaften schulpflichtigen Kinder für das Schuljahr 1912/13 in der Zeit vom 10. bis 31. August 1912 von Haus zu Haus vorgenommen werden wird.

Die Eltern und Pflieger von Kindern, die mit 15. September 1912 das 6. Lebensjahr vollendet, das 14. aber noch nicht zurückgelegt haben, werden aufgefordert, die Geburts-, bezügliche Taufscheine der Kinder verlässlich bereit zu halten und sie bei der Schulbeschreibung vorzuweisen.

Die betreffenden Herren Hausbesitzer und Hausbesorger werden ersucht, den mit der Schulkinderbeschreibung betrauten Personen die Namen der Wohnparteien, welche schulpflichtige Kinder besitzen, bekannt zu geben, oder ein Verzeichnis der letzteren bereit zu halten. Unrichtige oder wesentlich falsche Angaben wie auch jede unterlassene Anmeldung eines schulpflichtigen Kindes unterliegen der gesetzlichen Ahndung.

Stadtschulrat Marburg, am 6. August 1912.

Der Vorsitzende: Dr. Joh. Schmiderer.

# Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

## Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

Der geehrten

# Damen-Welt

diene zur gefl. Kenntnis, daß wir ab Mittwoch den 21. August unser Atelier zur Anfertigung feiner Toiletten nach Maß mit ganz neuen, erstklassigen Arbeitskräften in vollen Betrieb setzen.

Herr Leopold Jeschofnik als Gesellschafter und persönlicher Leiter dieses Rayons, der nur in größeren Städten der Monarchie und im Auslande in der Eigenschaft als Zuschneider tätig war, auch den Geschmack der verwöhntesten Kunde sich angeeignet hat, seit mehreren Jahren am Grazer Plage einen eigenen Modosalon für englische und französische Toiletten innehatte, wird auch in seinem neuen Unternehmen das weitere Bestreben sein, auf diesem Gebiete den geehrten Damen nur gediegenste Arbeit und feinsten Geschmack geltend zu machen und einen geehrten Kundenkreis für ständig zu sichern.

Indem wir schließlich bitten, unser modernes Unternehmen tatkräftig zu unterstützen, erlauben wir uns, unserbestortiertes Konfektionslager, schon sämtliche

## Herbst-Neuheiten

wie: Blusen, Schoßen, Kleiderkostüme, engl. Mäntel usw. zu empfehlen und zeichnen

hochachtend

# Gustav Ballon & Co.

zur

## Fabrik für feine Konfektion

## Marburg

### Edm. Schmidgasse 6-8.

Bitte, morgen und Montag meine Schaufenster zu besichtigen.

Neu Kralik's Neu

## Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Mai 1912

### ohne Inserate, nur 14 Heller

Vorrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Rösler's

## Zahnwasser

das beste für die Zähne.

Überall zu haben. Eine Flasche 72 Heller.

Zwei kleine

## Kabinette

jedes separiert, rückseitig, an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten. Anfrage Rathausplatz 6, 1. St. rückwärts.

## Verkäuferin

mit langjährigem Zeugnis sucht Stelle in einem Geschäft. Anf. in der Berv. d. Bl. 3602

## Wohnung

2 Zimmer, Küche, Keller u. Gartenanteil, Preis 30 K., nächst Südbahnhof, Kartschowin 146 sofort zu vermieten. 3528

## Zu kaufen gesucht

kleines Wohnhaus mit günstigen Zahlungsbedingungen. Zuschriften an Stanzars Witwe, Marburg, Schulgasse. 3515

## Fräulein

aus besserem Hause, mit längerer Praxis in Bureauarbeiten, Maschinschreiben, Stenographie, sucht Stelle in einem besseren Hause. Anfragen aus Gefälligkeit an Herrn Hajny, Rotoschneeggstr. 32. 3571

2 kleine

## ZIMMER

und Küche in Gams, Amalienheim, monatlich 12 Kronen zu vermieten. Anfrage bei der Eigentümerin M. Zwettler. 3599

## Verloren

wurde weißer Kinderstrophhut in Brunnndorf, Abgegeben bei Ruster, Brunnndorf, Bahnstraße 6. 3592

Alter

## Kleiderkasten

zu kaufen gesucht. Anträge unter „5 Kronen“ an die Berv. d. Bl. 3588

## Herrliche Villa

unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfr. unter „Günstiger Verkauf“ Hauptpostl. Marburg. 3591

## Keller

sucht in der Nähe des Hauptplatzes Hans Sirk. 3596